



---

# Gemeindeinfo

Nr. 4 | September 2021

**Sei du selbst die Veränderung,  
die du dir wünschst für diese Welt.**

**Mahatma Gandhi**



**Impressum**

Das «Gemeindeinfo» der Gemeinde Wohlen erscheint (zusätzlich zu den ca. vier Botschaften) fünfmal pro Jahr.

**Redaktion**

Annette Racine, Bänz Müller  
Chronik: Barbara Bircher  
Recherchiert: Dominik Schittny

**Layout / Druck**

Länggass Druck AG, Bern

**Redaktionsschluss**

Die nächste Nummer erscheint am 15.12.21  
Redaktionsschluss 15.11.21, 12.00 Uhr

Adresse für Anregungen, Leserbriefe, Fragen:  
Gemeindeverwaltung, «Gemeindeinfo»,  
3033 Wohlen, Telefon 031 828 81 18  
annette.racine@wohlen-be.ch

**Titelfoto**

Bläserlager der Musikschule Wohlen  
Seite 15

# Weite Sprünge aus Wohlen

Um herauszufinden, wo und wann meine Leichtathletik-Karriere begann, musste ich meine Eltern fragen. Sie erzählten mir, dass sie sich noch gut an den Kreisturntag des Wohlensee-Turnverbandes in Allenlüften im Jahre 2001 erinnern können. Ich hatte dort grosse Freude beim Sprint und den übrigen Disziplinen und erreichte gute Resultate. Tinu Hauert vom Leichtathletikclub LAC Wohlen ist auf mich zugekommen und hat mich gefragt, ob ich nicht Interesse an einem Schnuppertraining beim LAC hätte.

Über Jahre profitierte ich von den Trainings beim LAC Wohlen. Ich erinnere mich gerne an die vielen Stunden auf den Schulhausplätzen in unserer schönen Gemeinde, Ausdauertrainings am Wohlensee, Sprungtrainings mit Panoramablick oder den eigenen Krafraum im Grünen.

Als ich von zuhause wegzog und sich herauskristallisierte, dass ich mich auf den Weitsprung fokussieren möchte, habe ich zum TV Länggasse gewechselt. Kurz vor dem ersten Corona-Lockdown bin ich zurück nach Hinterkappelen gezogen. Eine Entscheidung, welche sich auch in sportlicher Hinsicht auszubezahlte. Wie auch die Werfer der Familie Wieland habe ich viele Trainings auf dem Dorfplatz in Hinterkappelen, am Wohlensee oder im Bremgartenwald gemacht. Mit meinem Freund und Trainer Adrian Gubler haben wir diese Zeit für den Kraftaufbau und die Verbesserung der technischen Elemente genutzt.

Damit legten wir den Grundstein für eine aussergewöhnliche Saison. Obwohl ich mit 1.62 m Körpergrösse nicht die optimalen Voraussetzungen mitbringe und mit 27 Jahre bereits zu den «Omas» unter den Weitspringerinnen gehöre, durfte ich ein Erfolgserlebnis nach dem anderen erleben. Im Mai selektionierte mich der Verband für die Team-EM in Cluj (Rumänien) und mit meiner Bestweite von 6.51 m rutschte ich in die Favoritenrolle bei den Schweizermeisterschaften in Langenthal. Mit diesem Druck musste ich zuerst lernen umzugehen. Obwohl die Leichtathletik eine Einzelsportart ist, hatte ich stets ein Team um mich, welches an mich glaubte und mich in allen Situationen unterstützte. Diese Unterstützung ermöglichte mir schlussendlich meinen ersten Schweizermeister-Titel.



Schweizermeisterin  
Daniela Schlatter  
(Foto: David Spichiger)

Trotz diesen nationalen und internationalen Erfahrungen bedeuten mir meine Wurzeln in Wohlen noch immer sehr viel. Ich war sehr gerührt, dass die ersten Gratulationen von ehemaligen Trainingskolleginnen aus dem LAC Wohlen stammten und sie live am TV die Daumen für mich drückten. Neben dem sportlichen Erfolg sind die Freundschaften etwas vom wertvollsten, welche die Leichtathletik mir schenkte. Jede Sportlerin wird irgendwann im Lauf ihrer Karriere an einen Punkt kommen, wo es sportlich nicht mehr weiter geht. Umso wichtiger sind der Zusammenhalt und der Rückhalt innerhalb eines Vereins. In Wohlen wird dies genauso gelebt und ich bin überzeugt, dass auch aus diesem Grund in Wohlen, egal in welcher Sportart, noch viele «Rohdiamanten» nur darauf warten, geschliffen zu werden.

Daniela Schlatter, Hinterkappelen  
Schweizermeisterin 2021 Weitsprung



## Das Schulhallenbad erhalten

Der Blick von oben auf den Turn- und Hallenbadtrakt der Oberstufenschule in Hinterkappelen ist ungewohnt. Im Zusammenhang mit der komplexen künftigen Entwicklung und Sanierung des gesamten Schulareals hat der Gemeinderat an einer Aussprache den Erhalt des rege benutzten Hallenbads grundsätzlich befürwortet. Eine Analyse von Spezialisten hat nämlich ergeben, dass dieser Schultrakt einen erfreulich guten baulichen Zustand aufweist. Statik- und Brandschutzfragen müssen aber für eine Teilerneuerung noch abschliessend geklärt werden.



## Endlich wieder ein Musiklager

Mit viel Eifer üben die jungen Bläser der Musikschule Wohlen ein komplettes neues Konzertprogramm im Sommerlager auf dem Hasliberg ein. Es waren besonders genossene Tage voller Musik und Spass in idyllischer Berglandschaft, nachdem letztes Jahr coronabedingt leider kein Lager auswärts stattfinden konnte. Zum krönenden Abschlusskonzert im Kongresszentrum Hasliberg reisten viele Eltern an, die über die Fortschritte ihrer Kinder in der Starter- oder Bläserband staunten. Auch ein Wandertag gehörte zum Programm.



25

## Das alte Gemeindehaus

Die Jahrzahl 1828 ist über diesen Kellerzugang eingemeisselt, der zum stattlichen Haus an der Hauptstrasse 12 in Wohlen gehört. Dabei handelt es sich um das alte Wohlener Gemeindehaus, das eine wechselvolle Geschichte mit Vorgängerbau erlebt hat. Damals gab es die Einwohnergemeinde noch nicht und die Kirchgemeinde war die wichtigste Verwaltungsorganisation. Ursprünglich ging es beim Bau um ein fehlendes Unterweisungslokal für die Kirche; aber auch Hühner und ein Mord in neuerer Zeit sind mit der interessanten Geschichte des Hauses verknüpft.

Weite Sprünge aus Wohlen	3
Turn- und Schwimmhalle in erfreulich gutem Zustand	6
Abschluss theater «Nathan»	8
Neues Leben im alten Kindergartenpavillon	9
Neubau der Tagesschule Wohlen auf Kurs	10
Die gute Schule: was ist das?	11
Positives Altersbild schaffen	12
Wer verdient Wohlener Hecht?	14
Invasive Neophyten entsorgen	14
Tage voller Musik und Spass	15
In einer anderen Welt	16
Mozart und Saint-Saëns	18
Bibliotheks-Bücher: Bücher über Bibliotheken	19
Warum jetzt so kahl?	20
Spiele des Jahres 2021	22
Open Air	22
Fischlift Stauwehr Mühleberg	23
Neu auch Bewegung und Sport	23
Von Hühnern und einem Mord	24
Gemeindewahlen Wohlen	26
SPplus: Gemeinsam für alle Wohlenerinnen und Wohlener	26
SVP: Die Schweiz ist eine Erfolgsgeschichte	26
FDP: Gemeinsam für ein zukunftsgerichtetes Wohlen	27
GRÜNE: Was gut fürs Klima ist, ist auch gut für Wohlen	27
Junge Grüne: Drei junge Stimmen für Wohlen	28
Integrale Politik: respektvoll ganzheitlich, lebensdienlich	28
Grünliberale: Die neue Ortspartei in Wohlen	29
EVP: Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt	30
Die Politik der BDP in den letzten 12 Jahren	30
Imkerei von Natur abhängig	31
Wohlener Chronik	32
Sonderabfallsammlung 2021	34
Häckseldienst	34
Fischrestaurant Kappelenbrücke	35
Wohlener Ausstellung dieses Jahr im Postkartenformat	35

## Entwicklung Areal der Oberstufenschule Hinterkappelen

# Turn- und Schwimmhalle in erfreulich gutem Zustand

**Die Grundlagenentwicklung Areal Oberstufe Hinterkappelen wurde Ende 2019 mit der Dienstleistungsvergabe an Lanfranconi Architekten gestartet. Zu diesem vielschichtigen Thema fanden letztes Jahr mehrere Workshops und Gespräche mit den verschiedenen wichtigsten Akteuren statt. Nach Erfassen der Schlüsselerkenntnisse aus den Diskussionen der drei erfolgten Klausuren des Gemeinderates wurde das weitere Vorgehen mit Hilfe eines Phasenplanes skizziert.**

Seit Beginn der Diskussionen bestanden bezüglich Zustand und Standort des Baukomplexes der Turn- und Schwimmhalle grössere Fragezeichen. Als Ziel der Phase 2, nach Phase 1 Grundlagenentwicklung, musste deshalb zwingend der Zustand dieser kombinierten Baueinheit analysiert werden. Gleichzeitig sollte der Umfang der Zustandsanalyse auch eine Kostenschätzung enthalten. Diese Arbeiten wurden letztes Frühjahr durch das Departement Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft (LLF) an das Planungsbüro E'xact übertragen. Die durchgeführte Kosten- und Zustandsanalyse liegt nun seit Anfang Juli 2021 definitiv vor, und die Resultate der Analyse bilden die Voraussetzung für die Einleitung des auf das Jahr 2022 qualifizierten Planungsverfahrens. Die Zahlenergebnisse sind sehr konkret, was uns nun erlaubt, das Projekt gezielt voranzutreiben. So sollen im Dezember 2021 die entsprechenden Kredite für das Planungsverfahren an der Gemeindeversammlung beantragt werden.

### **Hallenbad wird sehr rege genutzt**

Aus Sicht des Departementes LLF sprechen die Zahlen der Analyse eine klare Sprache: Die Gebäude aus dem Jahr 1979 sind in einem erfreulich guten Zustand. Rückbau und ein Verzicht auf die Schwimmhalle als Baueinheit mit

der Turnhalle ist deshalb unter diesen Umständen kaum zu rechtfertigen. Insbesondere da das Angebot der gemeindeeigenen Schwimmhalle vor allem durch unsere Schulen, aber auch von Privatpersonen, so vor allem Familien mit Kindern und Rentnern, sehr rege genutzt wird. Die Schulleitungen der Gemeinde Wohlen sprachen sich am Workshop im letzten Frühling ebenfalls unisono für den Erhalt der Schwimmhalle aus.

### **Vorgehen zur Kostenermittlung**

Die Firma E'xact Kostenplanung AG wurde beauftragt, für die Turn- und Schwimmhalle beim Oberstufenzentrum in Hinterkappelen eine Zustandsanalyse mit Instandstellungskosten zu erstellen. Dabei sollten zwei Betrachtungshorizonte untersucht werden: Kurzfristige (1–5 Jahre) und mittelfristige (6–10 Jahre) Instandsetzungskosten. Die Massnahmen und deren Kosten sollen jeweils nach den untersuchten Gewerken dargestellt und berechnet werden. Nach diversen Begehungen vor Ort wurde als erstes eine Zustandsanalyse des Bestandes erstellt. Diese erfolgte nach dem Bauteilkatalog, den die Gemeinde Wohlen vorgegeben hatte. Als Hauptgewerke wurde die Statik des Gebäudes, die Gebäudehülle, die Innenbauteile und die Haustechnik untersucht. Zusammenfassend kann dazu folgendes festgehalten werden:

### **Statik, Gebäudehülle, Innenbauteile**

Die Beurteilung der Statik ist gut. Damit eine abschliessende Beurteilung gemacht werden kann, empfiehlt es sich ergänzend, die Untersuchung der Tragstruktur zu vertiefen. So kann eine abschliessende Aussage zu den zu erwartenden Kosten bezüglich der Erdbbensicherheit gemacht werden.

Die Gebäudehülle befindet sich in ausreichend gutem Zustand. Mittelfristig wird ein Fensterersatz sowie die Sanierung des Flachdachs empfohlen.

**Die Natur ist hier schöner. Ehrlich.**

[www.frienisberg-tourismus.ch](http://www.frienisberg-tourismus.ch)

Natur pur

Die inneren Gebäudeteile befinden sich mehrheitlich in gutem bis sehr gutem Zustand. Einige Teile müssen aus Sicht des Brandschutzes ersetzt werden.

### **Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro**

Die Heizungsanlagen sind veraltet und sollten mittelfristig ersetzt werden. Für die Schulanlage Dorf ist jedoch in absehbarer Zeit der Anschluss an den Wärmeverbund Hinterkappelen vorgesehen. Diese Tatsache erübrigt den Heizungsersatz in der gemeindeeigenen Anlage. Bei den Lüftungsanlagen muss nur die Lüftung der Turnhalle ersetzt werden. Bei den Sanitäranlagen empfiehlt die Firma E'xact AG mittelfristig den Ersatz der Kaltwasserleitungen. Der Brauchwarmwasserspeicher kann belassen werden. Die Elektroanlagen befinden sich grundsätzlich in gutem Zustand.

Bei der Gebäudeautomation wird als kurzfristige Massnahme der Ersatz von zwei Steuerungen empfohlen. Erst beim nächsten grösseren Umbau sollten auch die gesamten Starkstrominstallationen ersetzt werden.

### **Fazit**

Aufgrund des positiven Berichtes und der erhobenen Zahlen spricht sich der Gemeinderat an seiner Aussprache vom 10. August 2021 für den Erhalt des Gebäudes und das Vorgehen der weiterführenden Teilerneuerung aus. Weiterführend müssen die Statik- und Brandschutzfragen abschliessend geklärt werden.

Departement Liegenschaften,  
Land- und Forstwirtschaft

Der Turnhallen- und  
Hallenbad-Trakt  
der Oberstufenschule  
in Hinterkappelen. (zvg)



# Abschluss theater «Nathan»

OBERSTUFENSCHULE  
HINTERKAPPELEN

**Die zwei 9. Klassen der Oberstufenschule Hinterkappelen führten Ende Schuljahr eine moderne Fassung des Klassikers «Nathan der Weise» im Kipperhaus auf. Ein schwieriger Prozess mit versöhnlichem Ende.**

Es war ein turbulentes Schuljahr für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Stufe 9. Corona wirbelte durcheinander, was aufgrund der neuen Klassenzusammenstellung gar nicht gefestigt sein konnte. Geplant war das Projekt von Anfang an, doch der Start musste wegen dringlichen Anliegen und Vorkommnissen immer wieder verschoben werden. Dann endlich vor den Frühlingsferien war es soweit, die Stufe fällt die Entscheidung für «Nathan». Eine Regiegruppe wurde gebildet, ein Ansichtsexemplar des Textes wurde bestellt und das Projekt konnte starten. An zwei Tagen ging es darum, Theaterluft zu schnuppern, sich mit den verschiedenen Ressorts zu beschäftigen, den Text kennenzulernen, mal auf der Bühne zu stehen. Nach den Ferien ging der Unterricht weiter, aber das Theaterprojekt kam ins Stottern und stand auf der Kippe. Organisatorische und disziplinarische Probleme drängten sich in den Vordergrund. Massnahmen waren gefordert.

Es rumpelt auf der Bühne, Rauch steigt auf, eine Feuerwehrsirene ertönt, Gaffer stehen entlang des Absperrbands, die Polizei ist im Einsatz, der Schlauch wird ausgerollt. Feuer in Nathans Haus, es brennt bereits wieder lichterloh! Massenszene und Action gleich am Anfang. Mit enormem Aufwand der beiden Klassenlehrerinnen Claudia Albrecht Frey und Isabelle Bruhin sowie punktueller Unterstützung der Theaterpädagogin Anna Blöchliger und weiterer Lehrpersonen, kam das Abschlussprojekt am Ende doch zustande.

Sicher, ein Musical wie vom Theaterverlag vorgesehen, wurde daraus nicht. Aber die musikalischen Vorträge waren gezielt gesetzt: Mani Matters «Zündhölzli» entfachte der reduzierte Chor mit Begleitgitarre bereits im Vorspiel, dann eine zerbrechliche Strophe und ein Refrain von Bruno Mars an passender Stelle, schliesslich ein stimmiges Interludium am Klavier in der Mitte der Inszenierung. Die Schauspielerinnen und Schauspieler setzten das Stück beherzt in der Mundartfassung um, einzig die Ringparabel wurde in der Originalsprache Deutsch vorgetragen. Auch in der von der Regiegruppe sorgsam gekürzten und angepassten Version ging es um Liebe, Religion, Toleranz und gegenseitigen Respekt.

Derweil die Texte und Szenen geübt wurden, hat der Bühnenbau eine schlichte, aber effiziente Kulisse erschaffen, die PR-Gruppe Flyer, Plakat, Programmheft und Tickets erstellt und die «Licht und Ton»-Gruppe für die passende Beleuchtung und Beschallung gesorgt. Zum Beispiel mit dem Abspielen von «Footloose», zu welchem sich nach und nach eine Tanzgruppe formierte, die mit ihrer Darbietung und der abschliessenden Hebefigur einen weiteren Höhepunkt beisteuerte und zurecht tosenden Applaus erntete. Zumindest soweit es die coronabedingt gelockerte Bestuhlung im Saal zulies. Dafür aber nicht wie üblich an zwei, sondern gleich an drei Abenden.

Also durfte Lessings «Nathan» in seiner zeitgemässen Form rund 240 Jahre nach der Uraufführung erstmals in Hinterkappelen Intrigen aufdecken, Rätsel lösen und für einen versöhnlichen Abschluss sorgen. Der Dank gilt allen beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen für ihren Einsatz.

Marlon Mostosi, Fachlehrer  
Oberstufenschule Hinterkappelen





# Neues Leben im alten Kindergartenpavillon

Wer während den vergangenen Sommerferien den Weg durch die Schulstrasse in Hinterkappelen entlang ging, hat bestimmt entdeckt, dass derzeit, nach der Nutzung durch «Tanzplatz VorBern», im Kindergartenpavillon an der Schulstrasse 3 wieder emsig gearbeitet wird. Richtig, da ist etwas Grösseres im Gange!

Folgendes gibt es dazu zu berichten: Ende November 2020 erreichte das Departement Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft (LLF) eine Anfrage seitens der Oberstufenschule. Weil die Räumlichkeiten des Pavillons seit dem Umzug der Tanzschule leer stehen, sollte die Möglichkeit einer sinnvollen (Zwischen-)Nutzung durch die Tagesschule der Oberstufe Hinterkappelen geprüft werden. Nach Abklärung des Anliegens einer Umnutzung von «Tanzschule» in «Tagesschule» beim Regierungstatthalteramt war es Anfang Sommer 2021 tatsächlich soweit und das Departement Liegenschaften konnte grünes Licht für den Umzug geben. Wie vorgesehen pünktlich auf Beginn des Schuljahres konnte die Tagesschule der Oberstufenschule ihren Betrieb in den neuen, einladend gestalteten Räumen aufnehmen. «Ohne die gute Zusammenarbeit mit dem Hauswart Beat Gertsch hätten wir es nicht geschafft. Ihm und den freiwilligen Helfern Heinz Beutler, Kurt Hess, Walter Marti und Therese Künzi danke ich von ganzem Herzen für die Unterstützung!», so Tagesschulleiterin Andrea Hess. Auch wir zollen grossen Respekt für die riesige Einsatzbereitschaft der vielen fleissigen Helferinnen und Helfer!

Markus Känel, Leiter Departement LLF



# Neubau der Tagesschule Wohlen ist auf Kurs

Das Architekturbüro H+R Architekten aus Münsingen wurde von der Gemeinde beauftragt, einen Neubau für die Tagesschule Wohlen zu planen und zu realisieren. Mit dem Wissen, dass die Infrastruktur als Tagesschule genutzt wird, den Ideen und Vorstellungen der Nutzer an das Gebäude, konnte die Planung konstruktiv angegangen werden. Resultieren soll letztendlich ein Gebäude, das den Kindern wie auch dem Lehrpersonal Freude bereitet, Geborgenheit bietet und sonst alle Bedürfnisse abdeckt, die von Beginn an gefordert waren.

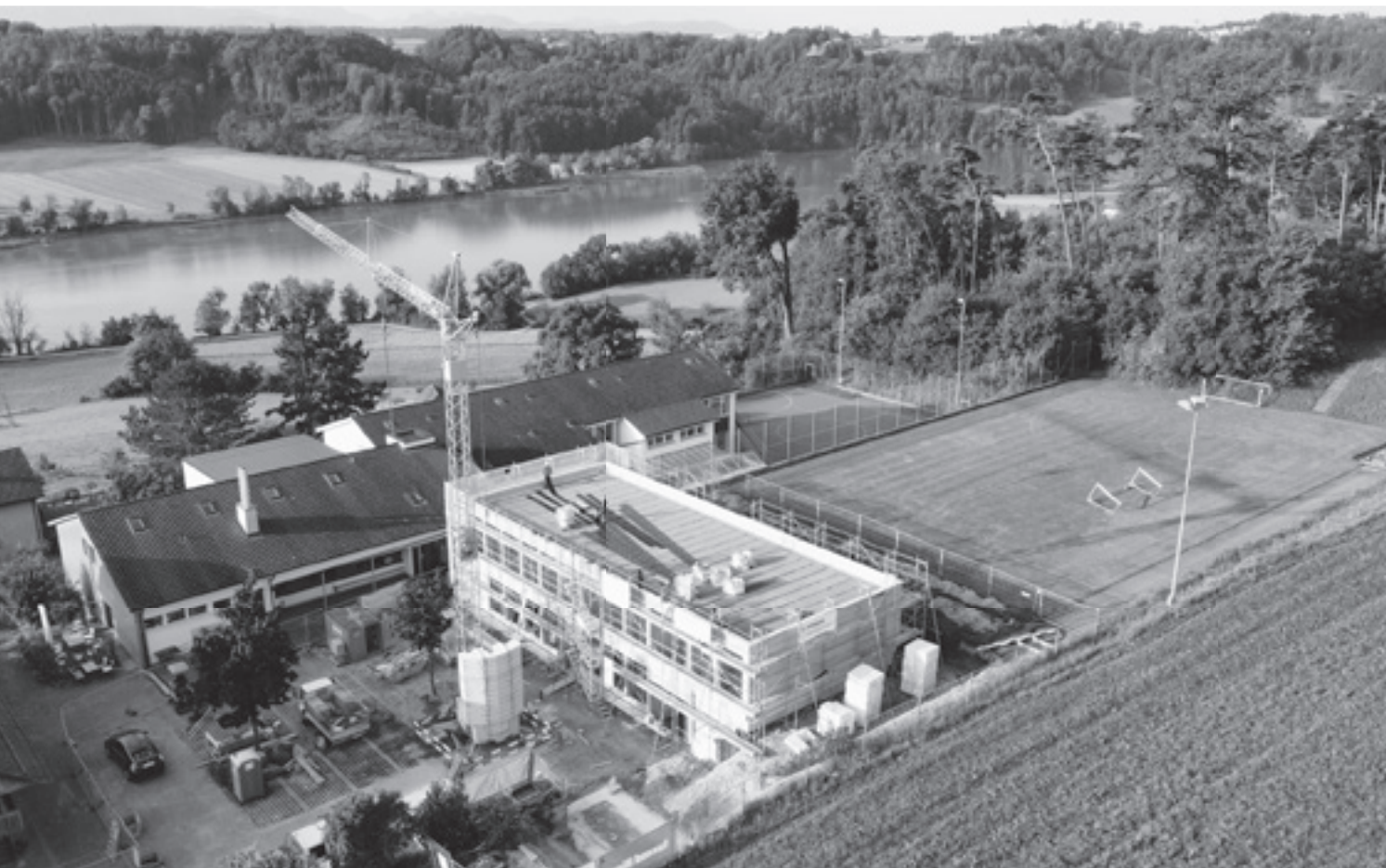
Dient das Gebäude heute als Tagesschule, muss es Morgen vielleicht die Aufgabe als Klassenzimmer, Werkraum, Lernraum oder ähnliches übernehmen können. Diese unterschiedlichsten Nutzungszwecke flossen bereits beim Beginn der Planung des Gebäudes mit ein. So wird heute eine schulische Infrastruktur erstellt, die sich mit geringen Eingriffen den gewünschten Anforderungen anpassen lässt. Sollten auch die Platzverhältnisse mal knapp werden in den kommenden Jahren, kann das Gebäude zusätzlich um einen weiteren Stock erhöht werden. Auch diese Idee und mögliches Bedürfnis an das Gebäude floss sehr früh in die Planung mit ein und werden heute entsprechend realisiert.

Am 12. April 2021 erfolgte der Start der Aushubarbeiten für den Neubau der Tagesschule in Wohlen. Nach rund 4 Monaten Bauzeit und viel Niederschlag in den Sommermonaten, die teilweise auch sehr heftig ausfielen, ist ein Grossteil der Rohbauarbeiten ausgeführt und das Gebäude mittlerweile so angewachsen, dass es von der Strasse aus sichtbar ist.

Auch trotz den vielen Niederschlägen in den vergangenen Wochen laufen die Arbeiten am Neubau nach wie vor wie geplant und nach Terminprogramm.

Der Neubau der Tagesschule wird also wie vorgesehen im Frühjahr 2022 der Bauherrschaft und den Wohlener Kindern übergeben werden können.

H+R Architekten, Münsingen  
Departement Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft



## Podium

# Die gute Schule: was ist das?

«Das Ziel von Universitäten besteht nicht darin, aus jungen Menschen gute Anwälte, Physiker oder Ingenieure zu machen. Es besteht darin, aus ihnen tüchtige und kultivierte Menschen zu machen.»

John Stuart Mill, 1806–1873, England

Weil unser Land abgesehen von Holz über fast keine anderen Ressourcen verfügt als das Wissen und Können der Menschen, die hier leben, richtet sich unsere Aufmerksamkeit in einer enger und unwirtlicher werdenden Welt auf die Bildung, umfassend Schulen, Ausbildungen und Weiterbildungen. Das ist unser Kapital. Natürlich sind unsere Wohlener Schulen keine Universitäten, doch gilt das oben formulierte Anliegen für sie umso mehr. Oder noch präziser formuliert: Unsere Schulen sind nicht nur eingebettet in gesellschaftliche Entwicklungen, sie bilden auch Menschen aus, die einmal aktiv gestaltend in unserer Welt stehen sollen.

Wir sind darum wohlberaten, unsere Schulen sorgfältig zu pflegen und uns zu fragen, ob sie unseren Ansprüchen genügen. Dabei haben wir für unsere Schulen folgende Zielvorstellungen, die wir hier stichwortartig festhalten:

- Die Schule vermittelt auf dem Boden einer demokratischen Ordnung in transparenter und gemeinschaftlicher Weise Wissen und fördert die Zugehörigkeit der Kinder zu einem Ganzen. Sie alle haben die gleichen Chancen, am Bildungssystem teilzunehmen, auch solche mit Behinderungen und sprachlichen Defiziten aus bildungsfernen oder zugewanderten Familien.
- Die Schule vermittelt humanistische und ethische Werte, um «tüchtige und kultivierte Menschen» heranzubilden. Einstmals vertraten Kirchen und religiöse Gemeinschaften diese Positionen und übten damit eine stabilisierende Funktion für die Gesellschaft aus. Mit der Bedeutungsabnahme jener Institutionen droht ein Vakuum. Springen unsere Schulen in genügendem Umfang ein? Die Schule ist aufgerufen, mehr als bisher aktiv gestaltend einzugreifen.
- Bezüglich der Chancengleichheit sind Kinder gerade aus bildungsferneren Familien zu Zeiten der Pandemie in Gefahr, abgehängt zu werden. Genügen die Angebote der Schulen betreffend Gestaltung der Freizeit und der Ferien? In vielen Familien sind beide Elternteile gezwungen, einem Erwerb nachzugehen, so dass die Kinder sich selbst überlassen bleiben.

Hier haben Schulen eine wichtige Aufgabe wahrzunehmen.

- Ein ähnliches Anliegen ergibt sich bezüglich der staatspolitischen Bildung. Vielleicht sind die 16-Jährigen bald einmal, kaum der obligatorischen Schulzeit entsprungen, bereits stimm-berechtigt. Wie werden sie dafür vorbereitet und ausgebildet? Extremistische Versuchungen sind immer nah. Auch hier hat die Schule eine wichtige, gemeinschaftsbezogene Aufgabe wahrzunehmen. Demokratische Institutionen müssen gepflegt werden, da sie uns nicht automatisch erhalten bleiben.
- Eine Schule auf der Höhe der Zeit ist verzahnt mit Vereinen, Clubs, der Musikschule, der Kirche und weiteren religiösen Gemeinschaften. Nicht, dass sie alles selber tun müsste. Doch hat sie das Wissen zu fördern, wie Kinder und Jugendliche mit einer vielfältigen und unübersichtlich gewordenen Welt umgehen können. Einen Computer bedienen zu können, ist wichtig. Noch wichtiger ist es zu verstehen, wie mit ihm umzugehen ist.

Kurz: Unsere Schulen mit ihrer «Bildungsoffensive» und ihren Integrationsaufgaben haben unsere volle Aufmerksamkeit verdient. Sie sehen sich neuen und vielfältigen Aufgaben ausgesetzt. Da sie bereits am Anschlag sind, braucht es auch mehr Personal. Das darf etwas kosten. Investitionen in Menschen sind jedoch noch wichtiger als neue Computer und neue Schulhäuser. Auf das Ende der obligatorischen Schulzeit erhoffen wir uns Jugendliche, die in der Lage sind, verantwortlich mit sich, den Mitmenschen und der Umwelt umzugehen. Das ist ein hohes Ziel, für dessen Erreichung sich ein grosses persönliches und finanzielles Engagement lohnt.

### **Politcafé am 28. Oktober 19.30 Uhr, Reberhaus Uettligen**

Dieses Politcafé der SPplus widmet sich dem Thema «Die gute Schule».

Michael Haldemann und Ueli Corrodi  
SPplus Wohlen

Das «Podium» ist offen für Meinungs-  
äusserungen unserer Bürgerinnen und Bürger.  
Die Beiträge müssen sich nicht mit der  
Redaktionsmeinung decken.

## Regionale Fachstelle Alter unter neuer Leitung

# Positives Altersbild schaffen



REGIONALE  
FACHSTELLE  
ALTER

**Im Rahmen der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit im Sozialbereich wurde Anfang 2019 eine Regionale Fachstelle Alter geschaffen. Im Mai 2021 hat nun Sophie Weber als Nachfolgerin von Udo Allgaier die Leitung der Regionalen Fachstelle Alter übernommen.**

Die Fachstelle bietet der älteren Bevölkerung der Gemeinden Wohlen, Kirchlindach, Frauenkappelen, Bremgarten und Meikirch Informationen rund ums Thema Alter. Sie koordiniert und unterstützt die freiwillige Altersarbeit in der Region. Dazu pflegt sie regelmässige Kontakte mit regionalen Organisationen und Gruppierungen, tauscht sich mit ihnen aus und fördert die Vernetzung und Zusammenarbeit. Ausserdem initiiert und entwickelt die Fachstelle neue Angebote zu aktuellen Altersthemen gemeinsam mit Freiwilligen und professionell tätigen Organisationen.

Das Schaffen eines positiven Altersbilds liegt der neuen Leiterin Sophie Weber besonders am Herzen. Damit dies nicht nur auf rhetorischer Ebene gelingt, sondern das Bild vom Alter auch in unseren Köpfen entstaubt und von Vorurteilen befreit wird, sind sowohl strukturelle, als auch gesellschaftliche Veränderungen nötig. Die Regionale Fachstelle Alter leistet hier einen Beitrag, ist aber ebenso auf die Zusammenarbeit mit professionellen und freiwilligen Altersakteuren, sowie auf die Inputs aus der Bevölkerung angewiesen.

### Die neue Leiterin Sophie Weber

Sophie Weber (36) hat auf dem ersten Bildungsweg eine Lehre als Polygrafin absolviert und mehrere Jahre im grafischen Bereich gearbeitet. Berufsbegleitend hat sie einen Master in Sozialpolitik und Sozialer Arbeit an der Universität Fribourg abgeschlossen und war die letzten drei Jahre als Projektleiterin für die nationale Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz tätig. Diese fördert unter anderem Projekte in den Bereichen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit für ältere Menschen sowie ihren Bezugspersonen. Sophie Weber lebt mit ihrem Partner und den zwei Söhnen (2, 7) in der Stadt Bern.

Wollen Sie in der Gemeinde Wohlen etwas bewirken und mitgestalten? Benötigen Sie gezielte Informationen zum Thema Alter? Oder haben Sie sonst Fragen? Dann können Sie sich



Sophie Weber, neue Leiterin Regionale Fachstelle Alter (zvg)

gerne direkt an die Regionale Fachstelle Alter wenden: Sophie Weber, Regionale Fachstelle Alter, Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen, Tel. 079 151 69 26, [sophie.weber@wohlen-be.ch](mailto:sophie.weber@wohlen-be.ch)

### Treffpunkt für sorgende Angehörige

Betreuende und pflegende Angehörige ermöglichen mit ihrem Einsatz, dass ältere Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen so lange wie möglich zuhause leben können.

Sorgende Angehörige übernehmen in unserer Gesellschaft eine zentrale und wichtige Aufgabe. Wenn Angehörige die Betreuungssituation aber als belastend empfinden, kann dies zu Stresssituationen und Erschöpfung führen. Deshalb ist es wichtig, dass sich sorgende Angehörige rechtzeitig Hilfe holen. Neben der Unterstützung durch die Spitex oder Angehörigen aus dem Umfeld können dies auch Treffpunkte sein, wo sich sorgende Angehörige austauschen und Rat suchen können. Haben Sie Interesse an einem solchen Treffpunkt in Ihrer Region? Dann melden Sie sich bei der Regionalen Fachstelle Alter, Kontakt siehe oben.

### Mir selber und anderen Gutes tun

Und noch ein Tipp: Die Broschüre «Mir selber und anderen Gutes tun» von der Gesundheitsförderung Schweiz zeigt sorgenden Angehörigen, was ihnen gut tut, auf was sie stolz sein können und wie sie durch andere Menschen unterstützt

werden können. Die Broschüre finden Sie in der Gemeindeverwaltung Wohlen auf dem Ständer beim Eingang oder Sie können diese über die Regionale Fachstelle Alter beziehen.

Sophie Weber, Regionale Fachstelle Alter

## Musikkabarett zum Auftanken: Tag der sorgenden Angehörigen

**Freitag, 29. Oktober, 14–17 Uhr,  
Kipferhaus Hinterkappelen  
Entspannung und Auftanken mit dem  
Musikkabarettisten Bruno Bieri:  
«Mit Kopf, Herz und Hang»**

Der Seniorenverein Wohlen und die Regionale Sozial- und Generationenbehörde laden als Dank, Wertschätzung und Anerkennung die sorgenden Angehörigen und Bezugspersonen älterer Menschen aus den Gemeinden Wohlen, Bremgarten, Kirchlindach, Meikirch und Frauenkappelen ein. Neben der Unterhaltung mit dem Musikkabarettisten Bruno Bieri gib es eine Vorstellungs- und Fragerunde mit:

- SPITEX ReBeNo
- Kirchgemeinde Wohlen
- Seniorenrat Wohlen und «Wohlen vernetzt»
- Netzwerk «mitenand-fürenand» Meikirch
- Regionale Fachstelle Alter

Die Coronavorschriften werden eingehalten. Beschränkte Teilnehmerzahl, Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung.

### Anmeldung bis am 22. Oktober an:

Sophie Weber, Regionale Fachstelle Alter  
Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen,  
Tel. 079 151 69 26, [sophie.weber@wohlen-be.ch](mailto:sophie.weber@wohlen-be.ch)

Sorgende Angehörige und Bezugspersonen, die für den Anlass eine Entlastung benötigen, können sich an die SPITEX ReBeNo wenden, Tel. 031 829 17 11.

Die Finanzierung dieses Entlastungsangebotes übernimmt die Kirchgemeinde Wohlen.



Der Musikkabarettist Bruno Bieri spielt für sorgende Angehörige.  
(Foto: Christoph Hoigné)



**Melden Sie uns engagierte Personen oder Gruppen**

## Wer verdient Wohleener Hecht?

**Auch dieses Jahr soll eine Person oder Gruppe aus der Gemeinde mit dem Wohleener Hecht ausgezeichnet werden. Melden Sie uns doch, wer den Ehrenpreis verdient, weil er/sie sich in verdienstvoller, uneigennütziger Weise engagiert oder durch preiswürdige Sonderleistungen aufgefallen ist – vielleicht besonders während der schwierigen Corona-Zeit.**

Zur Auszeichnung für besondere Verdienste in der Gemeinde können Wohleenerinnen und Wohleener aus allen Bereichen und jeden Alters nominiert werden, wenn sie 2021 Aussergewöhnliches geleistet oder viel zum guten Zusammenleben und Erhalt unserer hohen Lebensqualität beigetragen haben: sei es etwa Einsatz für den Klima- und Naturschutz, im Kultur- und Vereinsleben, im Sport, in der Nachbarschaftshilfe oder zur Integration von Flüchtlingen usw. Nicht zuletzt kann stiller Einsatz im Verborgenen nachhaltig wirken und auszeichnungswürdig sein.

Machen Sie sich doch Gedanken darüber, wer eine besondere Anerkennung verdient.

### **Bis 31. Oktober 2021 melden**

Alle Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine oder Institutionen aus der Gemeinde können preiswürdige Personen oder Gruppen für die ehrenvolle Auszeichnung vorschlagen.

Nicht berücksichtigt werden Nominationen für Behördenmitglieder, Gemeindeangestellte, Geschäfte und andere kommerzielle Anbieter.

Die Kulturkommission freut sich auf Ihre Hecht-Vorschläge. Sie wird alle Nominationen prüfen und die Preisträgerin oder den Preisträger bestimmen. Verliehen wird der Wohleener Hecht dann an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2021.

Senden Sie Ihren Vorschlag mit kurzer Begründung und Absender bis am 31. Oktober 2021 an: [annette.racine@wohlen-be.ch](mailto:annette.racine@wohlen-be.ch) oder Departement Bildung und Kultur, Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen.

Gemeinderat und Kulturkommission

## Invasive Neophyten entsorgen

**Damit uns das Berufkraut nicht über den Kopf wächst, unbedingt beachten: Ausgerissene, erblühte Pflanzen nicht liegen lassen; sie reifen sonst aus und vermehren sich weiter!**

Zur Entsorgung bietet die Gemeinde Wohlen effiziente Hilfe an, und das Angebot wurde in den letzten Monaten bereits rege genutzt. Bitte beachten Sie dazu noch einmal Folgendes: Material von invasiven Problempflanzen kann in der Gemeinde Wohlen kostenlos entsorgt werden.

Der Bezug von Säcken und Etiketten ist in Wohlen (Gemeindehaus), in Uettligen (Reberhaus), in Hinterkappelen (Kipferhaus) und in Säriswil (Schulhaus) gratis möglich.

Weitere Infos via QR-Code:

Departement Liegenschaften,  
Land- und Forstwirtschaft  
Landschaftskommission Wohlen

Infos & Kontakt



# Tage voller Musik und Spass

**Nachdem das traditionelle Bläserlager wegen der Coronapandemie im letzten Jahr nur als Probeweche in Hinterkapellen stattfinden konnte, durften die beiden Bläserensembles der Musikschule Region Wohlen in diesem Jahr in der letzten Sommerferienwoche für eine Musikwoche auf den Hasliberg reisen.**

Die Unterkunft auf dem Tschorren lag einsam mitten in einer idyllischen Berglandschaft hoch über dem Haslital. So musste auch einmal das Frühstück unterbrochen werden, weil Gämsen vor dem Haus grasten und alle einen Blick auf die scheuen Tiere werfen wollten. Während intensiven Proben wurde von der Starterband (Leitung: Matthias Leuthold) und der Bläserband (Leitung: Daniel Schädeli und Alois Jolliet) ein komplettes neues Konzertprogramm einstudiert.

Auch in diesem Jahr konnten zahlreiche Jugendliche erstmals Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren sammeln. Dabei durften sie von der Erfahrung und der Unterstützung der älteren Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer profitieren. Gemeinsam konnte so manche musikalische Hürde übersprungen werden. Die Fortschritte von der ersten Probe am Montagnachmittag bis zum Konzert am Freitagabend waren wie jedes Jahr eindrücklich. Höhepunkt des Tages war jeweils die Tuttiformation, bei der alle als grosses Blasorchester probten. Aber nicht nur das konzentrierte Musizieren stand auf dem Programm, ebenso wichtig waren die Pausen mit Sport und Spiel, das tägliche Quiz oder der Lagerkiosk. Um den strapazierten Lippen etwas Erholung zu gönnen, wurde am Mittwoch eine Wanderung unternommen. Gemeinsam mit Vertretern der regionalen Musikgesellschaften wanderten wir bei schönstem Sommerwetter hinauf auf die Balisalp und genossen bei einer Brätlistelle ein feines Picknick.

Das Abschlusskonzert konnte im tollen Konzertsaal des Kongresszentrums Hasliberg stattfinden. Vor den zahlreich angereisten Eltern zeigten beide Bands ihr Können und durften begeisterten Applaus entgegennehmen. Nach dem Konzert traf man sich beim Lagerhaus auf dem Tschorren zu einem Après-Concert (coronakonform natürlich unter freiem Himmel). Nach einer kurzen Nacht und dem unvermeidlichen Putzen der Unterkunft traten die Lagerteilnehmer müde aber zufrieden die Rückreise nach Uetligen an.

Für das leibliche Wohl während der Woche sorgte ein Team um den Koch Manfred Gerstmeyer und für das Trocknen der Heimwehtränen waren Barbara Schwendimann, Prisca Lehmann und Pauline Zahno, unterstützt vom vierbeinigen Teddy, zuständig. Ein riesiges Dankeschön geht an alle Beteiligten, die mit ihrem grossem Einsatz den Kindern und Jugendlichen unvergessliche Tage voller Musik ermöglicht haben. Wir freuen uns alle schon auf die 19. Durchführung des Bläserlagers im nächsten Sommer!

Matthias Leuthold, Musikschule Region Wohlen



# In einer anderen Welt



**Viele sind ihnen schon begegnet: Kindern und Jugendlichen, die bei jedem Wetter frohen Mutes im Wald umherstreifen. Am Abend sitzen sie oft rund um ein Lagerfeuer und singen, des Nachts schlummern sie meist in Zelten und träumen von den kürzlich erlebten Abenteuern.**

Das eindeutige Erkennungsmerkmal der Pfadfinderinnen und Pfadfinder ist eine farbenfrohe Krawatte, die stets mit Stolz um den Hals getragen wird. In der Pfadi kann alles Mögliche über Natur sowie über diverse nützliche Handfertigkeiten erlernt werden. Neben Teamwork und Naturverbundenheit entdeckt jeder und jede aber immer auch vieles über sich selbst.

## In der Pfadi aufwachsen

Die Pfadi Frienisberg bietet für jede Altersgruppe ein spannendes Programm. Um den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen möglichst gerecht zu werden, gibt es vier unterschiedliche Altersstufen: Bei den Bibern handelt es sich um Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren, die sich jeden zweiten Samstag nachmittag treffen. Im Alter von 7 bis 10 Jahren gehört man den Wölfen an. In dieser Gruppe kann auch das Pfadilager in einem Lagerhaus besucht werden. Dies ist bei den Pfadern bereits anders. Diese 11- bis 14-jährigen Jugendlichen übernachten normalerweise in Zelten. Je nach Witterung wird das Naturerlebnis dadurch noch etwas intensiviert. Die letzte Altersgruppe bilden die Pios, wo einiges anders läuft als bei den jüngeren Teilnehmenden. Während die verschiedenen Aktivitäten bislang von den Leiterinnen und Leitern geplant wurden,

liegt dies nun in der Verantwortung der Pios selber. Gemeinsam organisieren sie ihr eigenes Programm und lernen so, eigene Ideen umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Dabei werden sie natürlich von den Pioleitenden unterstützt. Die Pios stellen die letzte Stufe in der Pfadi und gleichzeitig den Übergang in das Team der Leiterinnen und Leiter dar. «Für mich wurde es bei den Pios noch viel spannender als zuvor», erzählt Xena, die heutige Abteilungsleiterin der Pfadi Frienisberg.

Durch diese Altersabstufung kommt niemand zu kurz. Während die jüngeren Kinder einen sanften Einstieg in die Pfadi finden und nicht überfordert werden, gibt es für die älteren stets neue Herausforderungen zu meistern. Je älter sie werden, desto mehr dürfen sie selber entscheiden und hier und da auch bereits Verantwortung übernehmen. Dabei erwerben die Jugendlichen ganz nebenbei Fähigkeiten, die auch im späteren Leben hilfreich sind.

## Eine Schule fürs Leben

Bereits bei der Entstehung der Pfadfinderbewegung nahm die Erziehung der Kinder und Jugendlichen eine zentrale Rolle ein. Der englische General Robert Baden-Powell adaptierte ein ursprünglich für die Armee veröffentlichtes Buch über den Kundschafterdienst so, dass es für Kinder und Jugendliche verständlich wurde und bei ihnen grossen Anklang fand. Neben vielen naturhandwerklichen Methoden kam auch die Vermittlung gewisser Werte nicht zu kurz. So zum Beispiel Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Teamgeist, Gleichberechtigung und Naturschutz. Mit diesen Grundgedanken wurde 1907 das erste Pfadfinder-







lager im Süden Grossbritanniens durchgeführt. Innerhalb kurzer Zeit breitete sich die Organisation über die ganze Welt aus.

Der militärische Hintergrund ist in der Pfadi Frienisberg längst nicht mehr spürbar. Die Tugenden von Robert Baden-Powell, in der Pfadi BiPi genannt, werden aber immer noch gelebt. Der Selbstreflexion der Teilnehmenden wie auch der Leitenden wird genügend Raum geboten. Dies erleichtert nicht nur das gemeinsame Lösen kniffliger Aufgaben in der Gruppe, sondern entpuppt sich auch im späteren Leben als eine wertvolle Fähigkeit. «Oft ist es an der Persönlichkeit eines Menschen deutlich zu erkennen, dass dieser in der Pfadi war und dort wichtige Erfahrungen sammeln durfte», so Xena.

### **Stets auf Welt- und Zeitreise**

Nirgends sonst ist man so unabhängig von Ort und Zeit, wie in der Pfadi Frienisberg. Zwar trifft man sich meist am Samstagnachmittag in einem der beiden Pfadiheime in Säriswil oder Ortschwaben, doch nach kurzer Zeit finden sich die Kinder und Jugendlichen an unterschiedlichsten Orten und Zeitpunkten wieder. Mal ist die Gruppe plötzlich von angriffslustigen Piraten umgeben, dann wiederum gilt es, das entstandene Welt-raumchaos in den Griff zu bekommen oder Momo im Kampf gegen die grauen Herren zu helfen. Meist gelingt dies nur, wenn alle zusammenarbeiten und Heldenmut beweisen. Derartige Abenteuer schweissen die Gruppe zusammen und machen sie oft zu einem unzertrennlichen Team. Entsprechend dem aktuellen Thema werden in der Pfadi Frienisberg unterschiedliche Aktivitäten durchgeführt. Während die jüngeren Pfadfinderinnen und Pfadfinder oft ihre Fingerfertigkeit beim Basteln beweisen, verbringen die älteren mehr Zeit draussen in der Natur. Typische Tätigkeiten sind zum Beispiel Wandern, Geländespiele, Postenläufe oder Schnitzeljagden. Und natürlich

darf auch das gemütliche Lagerfeuer am Abend nicht fehlen.

### **Einmal Pfadi, immer Pfadi**

Mit dem Grundsatz der Verantwortung vor Augen ist es für viele Pios selbstverständlich, der Pfadi als Leitende weiterhin treu zu bleiben. Die meisten Pfadileiterinnen und -leiter verbrachten bereits viele Jahre als Kinder oder Jugendliche in ihrer Pfadi. Um ein Sommerlager nach Jugend- und Sport-Standard zu leiten, benötigen die Verantwortlichen jeweils zwei Kurse, in denen sie sich viele pädagogische, sportbezogene und naturrelevante Fähigkeiten erarbeiten. So wird die Qualität von Lagern und anderen Veranstaltungen sichergestellt. «Das Team der Leitenden arbeitet Hand in Hand. So habe ich hier bereits viele Freunde fürs Leben gefunden», sagt Xena.

Über das Jahr verteilt gibt es in der Pfadi Frienisberg jede Menge zu erleben, sodass es sicherlich niemandem langweilig wird. Die Teilnehmer treffen sich jeden zweiten Samstagnachmittag, um gemeinsame Aktivitäten durchzuführen. Zusätzlich gibt es ein dreitägiges Pfingstlager sowie ein ein- bis zweiwöchiges Sommerlager voller spannender Abenteuer. Meist werden auch noch Biber-Weekends, Waldweihnachten, Spieletage, Abteilungstage und ähnliches organisiert. Bei all diesen Programmpunkten treffen sich Kinder und Jugendliche aus Wohlen, Meikirch und Kirchlindach, was auch zur Vernetzung zwischen den Gemeinden beiträgt. Und wer noch mehr erleben möchte, kann sich für die Bundeslager anmelden, bei denen verschiedene Pfadigruppen aus der ganzen Schweiz aufeinandertreffen ...

Weitere Infos zur vorgestellten Pfadi unter:  
[www.pfadi-frienisberg.ch](http://www.pfadi-frienisberg.ch)

Text: Dominik Schittny  
Fotos: Pfadi Frienisberg (zvg)

## Zwei Requien mit dem Singkreis Wohlen

## Mozart und Saint-Saëns



singkreis wohlen  
bei bern

**Am 21. November führt der Singkreis Wohlen die beiden Requien von Wolfgang Amadeus Mozart und Camille Saint-Saëns im Berner Münster auf. Beide Werke dienen dem gleichen Zweck, sind aber dennoch sehr verschieden. Genau das macht die Gegenüberstellung so spannend!**

Ein Requiem im musikalischen Sinne ist ein Werk, das etwa bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zu einer Totenmesse oder Beerdigung gespielt wurde. Damit gewährte man den Verstorbenen einen würdigen Abschied und bat gleichzeitig für ihr Seelenheil. Requien wurden auch zum Gedenken an bedeutende Persönlichkeiten, vorwiegend an ihrem Todestag oder Geburtstag, gespielt. Im Laufe des 19. Jahrhunderts begannen sich die Kompositionen vom streng liturgischen Hintergrund zu lösen und wurden vermehrt als festliche Konzerte zu speziellen Anlässen mit grossem Chor und Orchester aufgeführt. Bis heute beeindruckt uns viele Requien durch ihre wunderbare Musik und ihre aussergewöhnliche Ausdruckskraft. Sie erinnern uns daran, wie vergänglich und gleichzeitig kostbar das Leben ist und spenden Trost beim Abschied eines geliebten Menschen.

Mozarts Requiem ist eines seiner bekanntesten und meistaufgeführten Chorwerke, obwohl er es nicht komplett selber geschrieben hat. Während der Komposition, die im Auftrag des Grafen Franz

von Walsegg zum Gedenken an seine Frau erfolgte, erkrankte der Tondichter schwer und starb wenig später im Jahr 1791. Das Requiem blieb unvollendet. Mozarts Witwe Constanze liess das Werk – auch aus finanziellen Gründen – ein Jahr später von einem jungen Komponisten und Schüler Mozarts, Franz Xaver Süssmayr, fertigstellen. Neben dem Chor, der in diesem Werk viel zu hören ist und die Hauptrolle spielt, ist das Requiem mit vier Vokalsolisten besetzt. Das Orchester hat nur kurze rein instrumentale Partien zu spielen.

Auch das Requiem des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns ist ein Werk für Chor, Solisten und Orchester. Es entstand im Jahr 1878, also knapp 90 Jahre nach Mozarts Requiem, in Bern. Obwohl es ein sehr eindrückliches Werk ist, wurde es in der Vergangenheit in der Musikwelt wenig beachtet. Dieser musikalische Leckerbissen wird bis heute – im Gegensatz zu Saint-Saëns' bekannteren Werken wie dem «Karneval der Tiere», der dritten Symphonie in c-moll oder einigen Klavierkonzerten – nur selten aufgeführt. Die Gemeinde Wohlen unterstützt den Singkreis für die Aufführung der beiden Requien mit einem Kulturförderbeitrag von 2000 Franken.

Text: Christiane Schittny  
Foto: Dominik Schittny

### Sonntag, 21. November 2021 17.00 Uhr im Berner Münster

Programm:

Camille Saint-Saëns, Messe de Requiem op. 54  
Johannes Brahms, Symphonie Nr. 3 in F-Dur  
op. 90, 2. Satz, Poco allegretto  
Wolfgang Amadeus Mozart, Requiem in D-Moll  
KV 626

Mitwirkende:

Singkreis Wohlen, Projektchor SMW Frick.  
Solisten: Carmela Konrad, Sopran; Anja Kühn, Alt;  
Michael Feyfar, Tenor; Sebastian Goll, Bass.  
Orchestra Sinfonica Carlo Coccia di Novara.  
Gesamtleitung: Dieter Wagner

Weitere Aufführung am Vortag,  
Samstag, 20. November 2021, 19.00 Uhr,  
Stadtkirche Aarau



# Bücher über Bibliotheken

Dass in der Bibliothek Bücher zu finden sind, ist ja kein Geheimnis. Haben Sie gewusst, dass es auch eine Vielfalt an Büchern über Bibliotheken gibt? Hier eine kleine Auswahl:

## «Die Mitternachtsbibliothek» von Matt Haig – Roman (2021)

Nora Seed findet sich in einer Zwischenwelt wieder. Sie erhält die Chance – zwischen Leben und Tod – verschiedene Leben aufgrund früherer Entscheidungen auszuprobieren. Die Bibliothekarin Frau Elm ist die Hüterin der Lebensbücher. Ein Buch zwischen Schwere und Leichtigkeit über Entscheidungen, Enttäuschungen und grosser Hoffnung. Empfehlenswert!

## «Die letzte Bibliothek der Welt» von Freya Sampson – Roman (2021)

Der Kreisrat hat beschlossen, die Bibliotheken der Region zu schliessen. Anstelle eines Begegnungsorts ohne Kaufzwang soll in der Bibliothek des britischen Chalcots eine Kaffeebar entstehen. June Jones, eine der Bibliothekarinnen, in Bücher vernarrt aber auch unendlich schüchtern, muss eine Entscheidung treffen: sich der Obrigkeit beugen oder den Kampf gegen die politischen Entscheidungsträger aufzunehmen. Eine Geschichte über den Nutzen und den Wert der Bibliotheken, der sich nicht nur aufgrund von Wirtschaftlichkeit rechnet.

## «Pippilothek??? – Eine Bibliothek wirkt Wunder» von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer – Kinderbuch (2011)

Eigentlich ist die Maus ja eine Leibspeise des Fuchses. Auf ihrer Flucht führt sie den Rotpelz in die Pippilothek, ääh Bibliothek. Dieser wird von der Bücherwelt verzaubert und auch das mitgebrachte Huhn erhält eine weitere Chance... Ein charmantes Bilderbuch, das die Funktionsweise der Bibliothek erklärt und auch die Möglichkeiten des lustvollen Lernens aufzeigt.

## «Die unsichtbare Bibliothek» von Genevieve Cogman – Fantasybuch (2015)

Stellen Sie sich eine Bibliothek ausserhalb von Zeit und Raum vor. Hier finden sich alle wichtigen Bücher aus alternativen Universen. Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare sind die Hüter und Wächter der raren Geschichten. Irene Winters, eine der Bibliothekarinnen, ist eine engagierte Mitarbeiterin und kommt in einer ihrer Missionen vom Regen in die Traufe. Das Startbuch einer

Fantasy-Reihe, die eine neue Art von Welten erschaffen hat, die die Grenzen der bekannten Fantasy-Welten erweitert.

## «Die Bibliothekarin von Auschwitz» von Antonio Iturbe – Roman nach einer wahren Geschichte (2012)

Edita, genannt Dita, wird zusammen mit ihrer Familie von den Nazis deportiert. In der Tiefe des unaussprechbaren Grauens wird sie zur heimlichen Bücherhüterin. Eine Erzählung aus den dunkelsten Zeiten der Menschheit: wo Bücher Hoffnung bedeuten und Menschlichkeit mit Mut erkämpft werden muss. Eindrücklich und berührend – ein Buch über eine wahre Geschichte gegen das Vergessen!

Gerne stellen wir Ihnen weitere Bücher vor. Haben Sie einen Themenkreis, den wir für Sie in einem der nächsten Gemeindefos beschreiben sollen? Melden Sie sich bei uns, gerne übernehmen wir geeignete Themen für eine Medieneinstellung.

Martin Häsler, Leiter Gemeindebibliothek



### Öffnungszeiten Herbstferien

26. September bis 17. Oktober 2021

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 15.00–19.00 Uhr

### Leihfristverlängerungen

Tel. 031 901 09 20 (auch Telefonbeantworter)

E-mail: [biblio.wohlen@bluewin.ch](mailto:biblio.wohlen@bluewin.ch)

Unser Angebot finden Sie unter:

[www.winmedio.net/wohlenbe](http://www.winmedio.net/wohlenbe) und rund um die

Uhr für Ihren E-Reader: [www.dibibe.ch](http://www.dibibe.ch)

### Herbst-Anlässe in Planung

Samstag, 23. Oktober: Teilnahme am Dorfplatzmährit in Hinterkappelen

Donnerstag, 28. Oktober: Podiumsdiskussion mit Hans Häusler, geleitet durch Thomas Bornhauser

Donnerstag, 11. November: Anlass mit Seniorenverein Wohlen – es liest Heinz Däpp

## Erklärungen zum Holzschlag im Bergfeld, Hinterkappelen

# Warum jetzt so kahl?

**Ein scheinbar prächtiger, durchsetzter Wald – und dann plötzlich sichtbare Lücken! Fragen von Anwohnerinnen und Anwohnern sind nachvollziehbar. Aber der Holzschlag muss sein. Auch beim Wald der Jagdschützen Bern (JSB) im Hinterkappeler Bergfeld. Nachfolgend Antworten auf die Fragen aus der Bevölkerung.**

Sie erinnern sich an Burglind? Der Wintersturm fegte am 2. und 3. Januar 2018 über die Schweiz und hat viele Schäden verursacht. Der Waldbereich Gummhölzli im Bergfeld ob Hinterkappelen blieb auch nicht verschont. Die Süd-West-Exposition des Hangs und der zusätzliche «Düseneffekt» der Tal-Topografie haben dies noch verstärkt. Dabei sind viele Bäume (hauptsächlich Buchen) zu Fall gekommen oder wurden einseitig aus der Wurzel gerissen.

Bei den Jagdschützen Bern ist Erich Guggisberg als Bauleiter für die rund sechs Hektaren Wald im Besitz der JSB zuständig. Der selbstständige Zimmermann und Instruktor bei Holzbau Schweiz hat die Situation mit dem zuständigen Revierförster Ruedi Schweizer beurteilt und den notwendigen Schlag angezeichnet. Dabei stand die Sicherheit auf den Waldwegen im Vordergrund. Die JSB sind

auf den Wald angewiesen (Schallschutz), deshalb wurden nur die absolut nötigsten Massnahmen getroffen. Die unmittelbaren Anwohner wurden per Flyer über die Situation und den Holzschlag informiert. Die Waldarbeiten wurden auf gute Witterung terminiert.

### Die Erholung geht rasch voran

Beim Holzschlag entstehen heute unschöne «Rückgassen» durch die modernen Forstmaschinen. Früher sah das wirklich noch anders aus, als das Holz mit den Pferden aus dem Wald geschleift wurde...

Durch die Pflege des beschädigten Waldes, welche die Jagdschützen meist in Fronarbeit ausführen, wird sich der Wald aber erholen und sogar schöner werden. Viele Bäume waren überaltert und hatten so nicht mehr die Kraft, dem Sturm zu widerstehen. Ein prächtiges Beispiel ist der Gäggerwald in der Gantrischregion. Ein Besuch der 1999 durch den Sturm Lothar komplett zerstörten Fläche versetzt einen heute in Staunen.

Die JSB setzen alles daran, dass sich die Waldfläche möglichst rasch erholt. Dies ist aber nicht im Minutentempo sichtbar.

Auf dieser Lichtung kann sich das Jungholz prächtig entwickeln. (zvg)



### Was sonst noch zum JSB-Wald interessiert

Grundsätzlich legen wir grossen Wert auf die Pflege des Waldes, da er hilft, den Schiesslärm zu dämmen und für unsere Schiessanlage ein prächtiges Ambiente bietet.

Unsere Mitglieder bestehen zu etwa drei Vierteln aus Jägerinnen und Jägern. Diesen liegt eine intakte Natur sowieso nahe und die Hegearbeit wird bei ihnen grossgeschrieben.

Die folgenden Punkte beschäftigen uns aktuell:

- Die Absprache der Anpflanzung einer geeigneten Baumart im Bereich Gummhölzli.
- Der Waldrand rechts an der Bergfeldstrasse in Fahrtrichtung Jagdschiessstand wurde von Dornen befreit, Totholz zu Asthäufen geschichtet und mit Steinhäufen ergänzt. Diese Massnahmen bieten vielen Kleintieren Unterschlupf und lassen Jungbäume gut wachsen.
- Unterhalb des Holzschlages Gummhölzli wurde eine in diesem Gebiet grosse Anzahl Nussbäume von Stauden und Dornen befreit. Das Material der Dickungspflege wurde ebenfalls zu Asthaufen geschichtet. Es sind nun etwa 40 Nussbäume in der Höhe von fünf bis sechs Metern befreit, welche ihr Wachstum voll entfalten können.
- An verschiedenen Orten erfolgt in nächster Zeit eine Dickungspflege von Dornen und Sträuchern. Zu dichtes Unterholz und fehlendes Licht beeinträchtigen den Jungwuchs von Zukunftsbäumen und der Biodiversität.
- Am alljährlichen Jungjäger-Hegetag entfernen wir invasive Neophyten, besonders den

Kirschlorbeer. Dieser verbreitet sich von naheliegenden Gärten in den Wald und wächst rasch und unkontrolliert.

### Rund um unsere Eichen

Im Bereich der Bennenbodenkurve beginnt der Rainweg, ein viel begangener Spazierweg. Dort stehen drei Eichen, eine davon ist mächtig. Durch Wandernde und die Gemeinde wurden die JSB darauf aufmerksam gemacht, dass immer wieder Äste auf dem Weg liegen. Das überdurchschnittlich viele Totholz an den Bäumen ist auf den trockenen Sommer 2018 zurückzuführen. Die Eiche reagiert so: Wenn sie nicht mehr genügend Wasser in die Höhe pumpen kann, lässt sie die äussersten Teile absterben – eine «Notreaktion». Hinzu kommt der voll sonnenorientierte und deshalb sehr heisse Standort. Das Jahr 2018 war also für dieses Waldstück kein Segen. Da zeigt sich ein Dilemma: Sollen wir die Gefahr eines Astschlages im öffentlichen Bereich in Kauf nehmen oder als Waldzerstörer dastehen?

Übrigens: Der grösste Teil unseres Holzschlages kommt zum Cheminéeholz-Discount in Wohlen, bleibt also in der Region bei einem Familienbetrieb. Ein weiterer Teil kommt zur OLWO nach Worb und wird dort verarbeitet.

Erich Guggisberg,  
Bauleiter der Jagdschützen Bern

Hier hat Burglind gewütet.  
Der Holzschlag diente vorab der Sicherheit der Wandernden. (zvg)



# Spiele des Jahres 2021



Mit Spannung haben wir darauf gewartet, welche Spiele 2021 zum Spiel des Jahres gekürt werden. Am 19. Juli 2021 fielen die Würfel und die aus 14 Spielkritikern deutschsprachiger Medien bestehende Jury hat folgende Spiele ausgezeichnet:

## Spiel des Jahres: Micro Macro crime city

Ein Detektivspiel für 1 bis 4 Personen ab 10 Jahren, das auf einer Stadtkarte gespielt wird. Gemeinsam lösen die Spieler knifflige Kriminalfälle, indem sie Motive ermitteln, Beweise finden und die Täter überführen. Spieldauer 15 bis 45 Minuten. Die Spannung ist garantiert, werde selber ein kleiner oder grosser Sherlock Holmes!

## Kinderspiel des Jahres: Dragomino

Ein drachenstarkes Legespiel für 2 bis 4 Personen ab 5 Jahren. Die jungen Drachenforscher spielen mit Dominosteinen um Drachenbabys. Die durchschnittliche Spieldauer dieses Fantasy-Spiels dauert 15 Minuten. Lass deiner Fantasie freien Lauf und erkunde neue Landschaften auf der Suche nach mythischen Drachen!



Die Spiele des Jahres sind in der Ludothek Wohlensee im Sortiment und können zusammen mit unseren weiteren mehr als 2000 Spielen ausgeliehen werden. Ein toller Spielspass mit der Familie oder mit Freunden zu günstigen Konditionen.

Gabi Schlatter, Ludothek Wohlensee

## Nächste Veranstaltungen

Mitgliederversammlung:

11. Oktober, 20.00 Uhr im Kipferhaus

Spieleflohmarkt am Dorfmärit Hinterkappelen:

Samstag, 23. Oktober 2021, 9.30–17.00 Uhr

## Öffnungszeiten

Dienstag 15.00–17.00 Uhr

Mittwoch 15.00–17.00 Uhr

Freitag 17.00–19.00 Uhr

Erster Samstag im Monat 10.00–12.00 Uhr

In den Herbstferien (25. September bis 17. Oktober) ist nur am Dienstag und Freitag geöffnet.

[www.ludo-wohlensee.ch](http://www.ludo-wohlensee.ch)/Tel. 031 901 33 13

## Open Air

Am Himel uf der Wält-Lynwand  
da cha me Sache gseh  
wo's niene im ne Chino git  
us Wolche wyss wi Schnee

Drei Höcker het dert ds Dromedar  
der Schlange wachse Bei  
u ds Krokodil treit uf sym Chopf  
es pelzigs Rentiergwei

Es Äntepaar schwümmt mit em Haas  
~ wo z längi Ohre het ~  
und emne dicke Hüslischnägg  
im Himelblau um d Wett

Drei Rosechnöpf gö langsam uuf  
u vor em Wolcheschloss  
ligt zmitts im Bluemechöhlibeet  
em Don Quijot' sys Ross

Höch obe weidet wattewyss  
e Herde Schaf...  
Uf ds Mau  
löst si sech uuf i luter Luft  
im dunkle Sydeblau ~

Styg einisch y i ds Wolcheschiff  
u gib dyr' Fantasie  
es Ougeblickli freie Louf  
ar Würklechkeit verby!

Marianne Chopard

## Schutzverband Wohlensee: Eindrückliche Begehung

# Fischlift Stauwehr Mühleberg

Mit grossem Interesse folgten Anfang Juli die Vorstands-Mitglieder des Schutzverbands Wohlensee einer Einladung der BKW zur Besichtigung der Fischlift-Baustelle beim Stauwehr Mühleberg. Auf den ersten Blick offenbarte sich ein Projekt von ungewohnten Dimensionen und einmaliger Bedeutung: Nach 100 Jahren Unterbruch, verursacht durch die Errichtung des Wasserkraftwerks Mühleberg, können Fische – darunter Barben, Seeforellen und Lachse – ab Sommer 2021 wieder flussaufwärts in Richtung Wohlensee wandern.

Für eine möglichst ungefährdete Fischwanderung flussabwärts durch Wasserkraftanlagen sucht die Forschung nach wie vor nach geeigneten technischen Lösungen, etwa «Leitrechen-Bypass-Systeme» oder «fischschonende Turbinen» (siehe: [www.portal.fischwanderung.ch](http://www.portal.fischwanderung.ch)).

Mit einem Fischlift lässt sich ein grosser Höhenunterschied – beim Wehr Mühleberg sind es rund 20m zwischen Aare und Wohlensee – auf kompakter Grundfläche überwinden. Angelockt von einer künstlich erzeugten Leitströmung, schwimmen

die Fische in ein «mobiles» Wasserbecken (einen Reusenkorb mit Wanne). Die Wanne wird durch die Liftmechanik regelmässig aufwärtsgefahren und oben angekommen schonend in den Wohlensee entleert. Anschließend fährt die Wanne wieder nach unten und öffnet den Einlass für die nächsten Fische. Ein interessantes Video zeigt die Arbeitsweise eines Fischlifts am Gadmerwasser aus der Perspektive eines Fisches. Via QR-Code gelangen Sie dazu:



Eva Zanetti Ogniewicz,  
Präsidentin Schutzverband Wohlensee

## Aktiv mit dem Seniorenverein Wohlen

# Neu auch Bewegung und Sport

**Ab 2022 erweitert der Seniorenverein Wohlen sein Tätigkeitsprogramm mit dem Ressort «Bewegung und Sport». Martin Brawand aus Oberwohlen ist neu im Seniorenrat und verantwortlich für diesen Bereich.**

### **Aktiv bleiben mit Kopf, Herz, Hand und Fuss**

Bewegung hält fit und aktiv, schmiert die Gelenke, hilft oft bei Schmerzen, beugt Stürzen vor und macht glücklich! Ziel bei allen Aktivitäten ist es, durch körperliche Fitness die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren zu erhalten oder sogar zu verbessern. Dabei spielt das gesellschaftliche Miteinander eine zentrale Rolle.

Folgende Schwerpunktthemen sind in Vorbereitung:

- Altersturnen unter sachkundiger Anleitung
- Wanderung in der Gemeinde Wohlen
- Nordic Walking unter sachkundiger Anleitung
- Sicher stehen – sicher gehen (Sturzprävention)
- Tanzanlass

Älter werden, gesund und selbständig bleiben  
Wer wünscht sich das nicht? Sie können aktiv etwas zur Verwirklichung dieses Wunsches tun. Auch wenn Gesundheit für Sie möglicherweise nicht mehr ganz so selbstverständlich ist wie für jüngere Menschen und Sie sich vielleicht schon Gedanken über Ihre Zukunft gemacht haben. Unser Angebot unterstützt Sie, gesund und selbständig zu bleiben.

Walter Frei, Seniorenrat Wohlen

## Das alte Wohlener Gemeindehaus an der Hauptstrasse 12

# Von Hühnern und einem Mord

**Weshalb steht über der Gewölbekellertür des alten Gemeindehauses eine andere Jahreszahl als über der Balkontür? Sah dieses Haus schon immer so aus? War ein Teil immer eine Wohnung? Die Antworten auf diese Fragen und noch viel mehr haben wir in alten Verträgen, Bildern, Plänen und Protokollen gefunden. Angefangen hat alles mit einem Verweis auf einen Schenkungsvertrag der Kirchgemeinde an die Einwohnergemeinde im Grundbuchauszug. Bei der weiteren Forschung stiessen wir auf Kuriositäten, wie z.B. die Tatsache, dass früher an der Hauptstrasse 12 keine Hühner gehalten werden durften. Doch alles der Reihe nach...**

Als die Geschichte des alten Gemeindehauses ca. 1825 ihren Anfang nahm, gab es die Einwohnergemeinde Wohlen, wie wir sie heute kennen, noch nicht. Wie bereits im Ancien Régime war die Kirchgemeinde damals die wichtigste Verwaltungsorganisation, die den etwa zwei Dutzend Dörfern und Weilern Wohlens übergeordnet war. Seit 1803 existierte zwar ein «Gemeinderat», der aber mehr oder weniger identisch war mit dem Kirchgemeinderat. Diese Behörde dürfte es denn auch gewesen sein, die vor ziemlich genau 200 Jahren beschloss, dass es in Wohlen ein neues Unterweisungslokal brauche, also einen Raum, in dem (modern ausgedrückt) KUV abgehalten werden könne.

Der naheliegendste Platz für ein solches Unterweisungslokal wäre dort gewesen, wo sich heute das Haus Kirchgasse 6 befindet, also ein Bauplatz

etwa auf halbem Weg zwischen Kirche und Schulhaus. Dieser Ort war Teil der sogenannten Scheuermatte, die Bartlome Staub, Gemeinderat, wohnhaft in Wohlen, gehörte. Dass das alte Gemeindehaus heute nicht dort steht, sondern oben an der Hauptstrasse, dürfte darauf zurückzuführen sein, dass Bartlome Staub sein Land wahrscheinlich nur widerwillig hergab und das Haus an die äusserste Ecke seiner Parzelle, möglichst weit weg von seinem Wohnhaus, «verbannen» wollte. Für seinen Widerwillen gegen den Verkauf spricht weiter, dass er sich in der Verkaufsurkunde vom 5. Juli 1827 vorbehielt, dass:

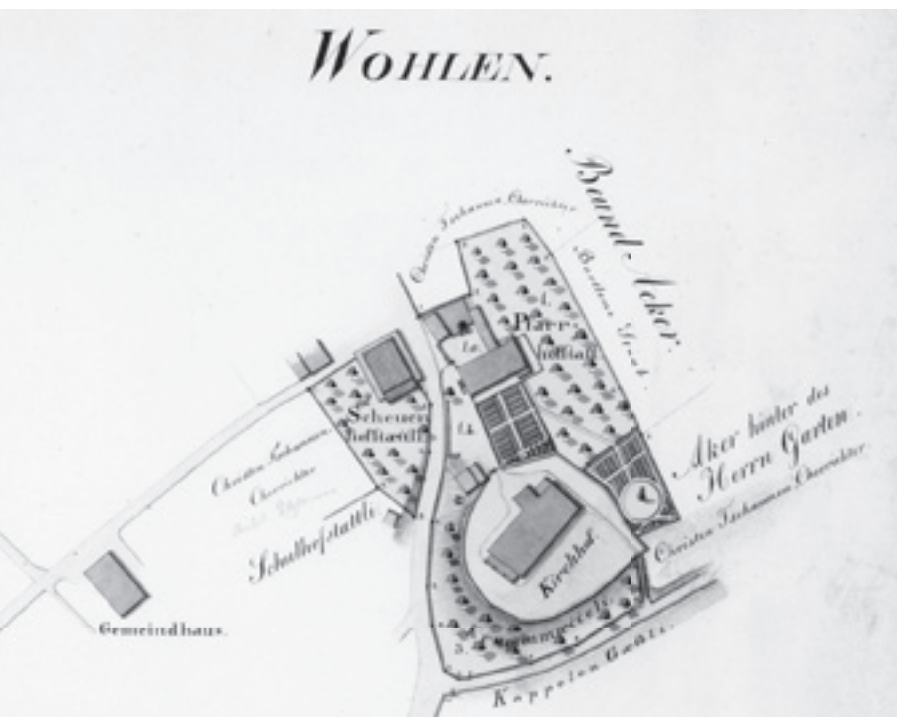
1. das verkaufte Stück Erdreich immer eingezäunt werden müsse,
2. «der jeweilige Besitzer auf diesem Erdreich zu keinen Zeiten Hühner halten [dürfe], damit niemand deshalb beschädigt werde» und dass
3. er selber verpflichtet wurde, «zu allen Zeiten» einen Fussweg von der unteren Ecke des verkauften Grundstücks über seine Scheuermatte zu gewähren.

Während die beiden ersten Bedingungen inzwischen nicht mehr im Grundbuch eingetragen sind, besteht das Wegrecht bis heute.

Nachdem das Grundstück also ab 1827 im Besitz der (Kirch)Gemeinde war, machte diese sich in der Folge an die Beschaffung des notwendigen Bauholzes. So wurden am 11. Februar 1828 die Holzviertel-Gemeinden Wohlen, Uettligen, Säriswil und Murzelen aufgefordert, Holz für den Bau eines «neuen Unterweisungs-Hauses» beizusteuern. Je nach Grösse der Gemeinden mussten sie unterschiedliche Mengen von Trämeln, Kältannen, Riegtannen oder Eichen zum Bau zur Verfügung stellen. Wahrscheinlich bereits vorher war mit dem Aushub des Kellers begonnen worden. Auf jeden Fall war das ca. 15 x 9 Meter grosse, aus Holz und Rieg erbaute und mit Ziegeln gedeckte Haus bereits im Oktober 1828 fertig und für die Summe von 2000 Franken brandversichert.

Als es 1855 zu einem ersten Ausscheidungsvertrag zwischen der Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde Wohlen kam, wurde das Unterweisungslokal der Einwohnergemeinde zugewiesen. Aus diesem Dokument geht hervor, dass das grosse, sich im Erdgeschoss befindliche Zimmer sowohl für die «Unterweisung» als auch als Gemeindeversammlungslokal diente. Die übrigen Räume standen dem Gemeindegemeindeführer als Wohnung zur Verfügung.

Ausschnitt eines Plans der Wohlener Pfarrgüter von 1834–36, links aussen bereits «Gemeindhaus» zu lesen. (Staatsarchiv des Kantons Bern)







Das alte Gemeindehaus mit bewegter Geschichte. (Foto: Corinne Schönholzer Cappis)

Bereits 1885 war ein weiterer Ausscheidungsvertrag notwendig geworden. Mit diesem überliess die Einwohnergemeinde das sogenannte «Gemeindehaus» nun der Kirchgemeinde. Die Bestuhlung im Haus blieb jedoch im Besitz der Einwohnergemeinde, welche das Haus auch weiterhin als Versammlungslokal nutzen durfte. Es ist anzunehmen, dass die Wohnung nach wie vor dem Gemeindegemeinderat zur Verfügung stand.

Nicht einmal zwei Jahrzehnte später wechselte das Haus erneut den Besitzer: 1898 überliess die Kirchgemeinde Wohlen das mittlerweile marode gewordene Haus wiederum der Einwohnergemeinde. Diese verpflichtete sich, das Gebäude neu zu erstellen, wobei der Keller vom Vorgängerbau übernommen werden sollte. Die Kirchgemeinde behielt sich zudem vor, das Gebäude auch inskünftig unentgeltlich für Predigten und als Unterweisungslokal zu nutzen.

Die Einwohnergemeinde erbaute das Haus in den folgenden vier Jahren wesentlich grösser und nun ganz aus Stein neu. Während es im Inneren seither mehrfach umgebaut wurde, entspricht es aussen noch immer dem Gebäude, wie es um die Jahrhundertwende errichtet worden ist. Auch der alte Gewölbekeller von 1828 ist bis heute in unveränderter Form erhalten geblieben.

Bis zum Bau der neuen Gemeindeverwaltung an der Hauptstrasse 26 im Jahr 1966 diente das Haus an der Hauptstrasse 12 als Verwaltungssitz der Einwohnergemeinde Wohlen. Im ersten Stock

befand sich weiterhin eine Wohnung, die vermietet wurde. Nach dem Auszug der Verwaltung wurde auch das Erdgeschoss in eine Wohnung umgebaut und vermietet. 1975 war das Haus so renovationsbedürftig geworden, dass die Gemeindeversammlung einen Kredit von knapp 90 000 Franken für eine Aussensanierung genehmigte. Von ca. 1990 bis 2007 wurden im oberen Stock die Sozialen Dienste der Gemeinde einquartiert. Dort wurde kurz vor Weihnachten 1992 ein Sozialarbeiter erschossen.

An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2002 wurde – gut 100 Jahre nach der Vollendung des Neubaus – beschlossen, das alte Gemeindehaus an Private zu verkaufen, um mit dem Verkaufserlös das Verwaltungsgebäude an der Hauptstrasse 26 renovieren und erweitern zu können. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich im Erdgeschoss nach wie vor eine Wohnung und im Obergeschoss die Sozialen Dienste der Gemeinde sowie das Sekretariat der Kindertagesbetreuung. Im Mai 2006 wurde es schliesslich an zwei Familien aus der Region verkauft, die es bis heute bewohnen.

Corinne Schönholzer Cappis, Wohlen  
Barbara Studer Immenhauser, Wohlen

# Gemeindewahlen Wohlen

**Am 28. November finden in Wohlen Wahlen statt. Die aktiven Parteien präsentieren kurz ihre Positionen.**

## SPplus: Gemeinsam für alle Wohlerinnen und Wohler



Auf Initiative der SPplus und insbesondere ihrer Gemeinderätin Eva Zanetti Ogniewicz und ihres Gemeindepräsidenten Bänz Müller wurde in den letzten Jahren einiges erreicht:

Die Gemeinde betreibt eine aktive Wohn- und Bodenpolitik. Die nötigen Sanierungen und Erweiterungen der Schulliegenschaften sind angestossen, erste Projekte umgesetzt. Die Energiewende wird ernsthaft und zielgerichtet angegangen u.a. mit Wärmeverbänden und E-Mobilität. Die Gemeinde Wohlen wurde zudem zum Vorbild für die Förderung der Biodiversität. Die Finanzen sind im Lot und wichtige Investitionsprojekte damit gesichert.

Auf dem Erreichten will die SPplus aufbauen und sich auch künftig für die Themen Energie und

Umwelt einsetzen. Darüber hinaus sehen wir bei der Bildung und beim Jagdschiessplatz Bergfeld Handlungsbedarf. Wir wollen in unserer Gemeinde ein Klima schaffen, in dem sich die Schulen weiterentwickeln können. So sollen an allen Schulstandorten in unserer Gemeinde Basisstufenklassen eingeführt werden. Weiter setzen wir uns für einen Ausbau der frühen Förderung ein und für die Einführung eines bezahlbaren Betreuungsangebots während der Schulferien. Bei der Jagdschiessanlage Bergfeld macht sich die SPplus stark für eine essenzielle Reduktion der Dauerlärmbelastung und dafür, dass die Kosten für die Altlastensanierung nicht der Allgemeinheit aufgebürdet werden.

Michael Meyer, Co-Präsident SPplus Wohlen

## SVP: Die Schweiz ist eine Erfolgsgeschichte



In keinem anderen Land der Welt verfügen die Bürgerinnen und Bürger über so viel Freiheit, Selbstbestimmung, Sicherheit und Wohlstand wie in der Schweiz. Die Gründe dafür sind unsere direkte Demokratie, unser Föderalismus, unsere Neutralität, unser durchlässiges Bildungssystem, welches die Chancengleichheit wahrt, und nicht zuletzt unsere Unabhängigkeit. Diese bewährten Stärken sind nicht selbstverständlich und geraten immer wieder durch den ideologisch bestimmten Zeitgeist in Gefahr. Deshalb müssen wir uns immer wieder auf unsere Werte besinnen und diese verteidigen.

Die momentane Lage an verschiedenen Brennpunkten auf der Welt, in Europa, der Schweiz aber auch in unserer Gemeinde, beschäftigt und fordert uns alle. Wir können nur eine Verbesserung erzielen, wenn jeder von uns mit Eigenverantwortung und gesundem Menschenverstand nach seinen Möglichkeiten an der richtigen Stelle mitwirkt. Wir verstehen uns als konservativ liberale

Partei und setzen uns für die Grundwerte unseres Landes ein und tragen Sorge zur kleinsten Zelle unserer Gesellschaft – die gesunde Familie. Nach der Familie folgt der Zusammenhalt im Freundeskreis, im Vereinsleben und im Gemeinwohl. Der Erfolg und die Effizienz einer Gemeinschaft, eines Gewerbebetriebes, einer sozialen Institution oder eben auch unserer Gemeinde hängt stark von einer sicheren Versorgung aber eben auch von tragenden Persönlichkeiten und deren Grundwerten ab. Für jedes Amt braucht es passende Kandidaten. Diesen Herbst haben wir die Möglichkeit, einige von ihnen in ein solches Amt zu wählen und einer Partei das Vertrauen zu schenken.

«Mir vo dr SVP si bereit öii Meinig z verträte u wei nid nume redä, sondern eifach o mache!»

Andreas Remund, Gemeinderat SVP Wohlen  
Wolfgang Schärer, Präsident SVP Wohlen

# FDP: Gemeinsam für ein zukunftsgerichtetes Wohlen

Seit ihrer Gründung setzt sich die FDP Wohlen für weitsichtige Lösungen ein. Mit ihren Antworten auf die Herausforderungen der Gemeinde setzt die FDP zukunftsweisende Akzente.

**Liegenschaften:** In den nächsten Jahren wird die Gemeinde gewichtige Investitionen in die Liegenschaften zu stemmen haben, besonders in die Erneuerung und den Unterhalt der Schulhäuser. Damit diese Projekte finanzierbar bleiben, müssen wir unsere Ansprüche nach dem richten, was für den Schulbetrieb zwingend notwendig ist. Das versteht die FDP unter verantwortungsvollem Handeln.

**Bildung:** Gute Bildung ist das Fundament für eine erfolgreiche und verantwortungsvolle Gesellschaft, in welcher Eigeninitiative und Gemeinsinn im Einklang stehen. Berufliche Veränderungen eröffnen gut ausgebildeten Menschen neue Perspektiven. Die FDP setzt sich für eine Schule ein, die fördert aber auch fordert.

**Wohnen und Entwicklung:** Wohnraum für alle Generationen zu schaffen bleibt zentral. Unter Führung der FDP, die seit zehn Jahren für das Departement Bau und Planung verantwortlich ist, werden innovative Projekte wie z.B. die Wohnüberbauung «Hofweid» in Uettiligen umgesetzt. Damit ermöglichen wir die ökologisch verträgliche Entwicklung im bestehenden Siedlungsraum und den Erhalt der einzigartigen Wohlener Landschaft.

**Finanzieller Spielraum:** Die kommenden Investitionen und stagnierende Steuereinnahmen engen den finanziellen Spielraum ein. Deshalb müssen wir haushälterisch diszipliniert bleiben, neue Steuerzahler gewinnen und die Ansiedlung innovativer Unternehmen ermöglichen. Die FDP setzt sich dafür ein, dass Wohlen für Bürgerinnen, Bürger und die Wirtschaft attraktiv bleibt.

Claude Vuffray, Präsident FDP.Die Liberalen Wohlen

**FDP**  
Die Liberalen  
Wohlen

# GRÜNE: Was gut fürs Klima ist, ist auch gut für Wohlen

Das Wohlergehen der Bevölkerung in der Gemeinde Wohlen steht seit unserer Gründung 2008 im Zentrum. Wir setzen uns nicht für Partikularinteressen, sondern für das langfristige Wohl aller in der Gemeinde Wohlen ein. Unser Ziel ist nicht, kurzfristig die Steuern zu senken. Die Steuerlast soll fair nach Einkommen und Vermögen verteilt werden.

In den nächsten Jahren werden diverse Ausgaben auf unsere Gemeinde zukommen. Die daraus entstehende finanzielle Belastung wollen wir nicht mit weiteren Einzonungen von Kulturland nachkommen, sondern mit Verdichtung nach innen ausgleichen. Wir gehen davon aus, dass sich die Gemeinde Wohlen natürlich verjüngt und die Einwohnerzahl steigen wird. Auf diese Weise kann die Steuerlast auf mehr Köpfe verteilt werden. Neue Einzonungen hingegen verursa-

chen mittelfristig mehr Kosten, als dass sie Steuererträge bringen.

Für die kommenden vier Jahre haben die Grünen für Wohlen ein Programm in acht Punkten zusammengestellt. Wir wollen einen starken ÖV, Tempo 30 in den Quartieren und in den Dorfzentren Begegnungszonen schaffen. Der Dialog zwischen oberer und unterer Gemeinde sowie zwischen den Generationen soll gefördert werden. Weitere Themen sind der Schutz der Umwelt und der Natur, die Erarbeitung von Massnahmen zur Förderung lokaler Erwerbs- und Arbeitsmöglichkeiten, gezielte Förderung von alternativen Energien, eine starke lokale Bildungs-, Sozial- und Gesundheitspolitik. Wir setzen uns für diese Themen ein, weil sie gut sind fürs Klima.

Thomas Gerber, Präsident GRÜNE Wohlen



# Junge Grüne: Drei junge Stimmen für Wohlen

## Junge grüne

Auch an den Gemeindewahlen 2021 machen junge grüne Frauen mit: Annina Neuenschwander, Nora Nick und Lisi Dubler kandidieren mit einer eigenen Liste für den Gemeinderat.

Während Lisi Dubler 2017 in die Geschäfts- und Ergebnisprüfungskommission gewählt wurde, kandidieren die zwei Uettlingerinnen Annina und Nora zum ersten Mal. Warum wir das tun ist einfach, wir wollen uns für die Gemeinde einsetzen und auch die jüngere Generation vertreten. Neben dem Engagement in Vereinen, der Gastronomie und der Jugendarbeit ist es Zeit auch in der Politik mitzuwirken.

Wir wollen, dass Wohlen eine Gemeinde für alle ist. Dabei steht der Einsatz für Gestaltungs-, Begegnungs- und Freiräume im Vordergrund. Zusammen mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern möchten wir Wohlen zu einer Gemeinde des Dialoges, der gemeinsamen Lösungen und der Offenheit gegenüber allen Lebenssituationen machen.

Um den Herausforderungen der nächsten Jahre zu begegnen, braucht es diesen Dialog.

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren wichtige Schritte hin zur Energiestadt unternommen. Doch es braucht mehr, um das Ziel «Netto 0 2030» zu erreichen. Den Folgen, die die Klimakrise und die steigende soziale Ungleichheit mit sich bringen, können wir nur vereint begegnen.

Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit Ihnen das Wohlen der Zukunft zu gestalten – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Elisabeth Dubler, Mitglied GEPK Wohlen  
Vorstand Junge Grüne Kanton Bern

## Integrale Politik: respektvoll ganzheitlich, lebensdienlich



Die Partei Integrale Politik (IP) unterscheidet sich grundlegend von den bisherigen Parteien. IP will die traditionelle Parteienpolitik erweitern: Statt Kompromisse zwischen den Interessengruppen zu schliessen, sollen der Respekt vor dem Leben und das Wissen über die Zusammenhänge dazu dienen, Konsens anzustreben und das Gemeinwohl zu stärken. IP ist eine Antwort auf die Herausforderungen an die Gesellschaft und auf die Einsicht, dass Probleme nicht isoliert angegangen werden können. Die vielfältigen Zusammenhänge sind zu berücksichtigen, damit Lösungen nicht neue Probleme schaffen. Nachhaltige Entwicklung ist der umfassende Konsens der UNO gegenüber den globalen Herausforderungen. Dieser Konsens wurde in den letzten dreissig Jahren konkretisiert. Die Agenda 2030 fordert Transformationen der Gesellschaften weltweit. Doch partikuläre Interessen und Gegensätze

werden aufgebauscht, um die Einsicht in die Notwendigkeit von grundlegenden Veränderungen zu verdrängen. IP will die verschiedenen Perspektiven integrieren und zu einem umfassenden Verständnis beitragen, das wirkungsvolles und kohärentes Handeln erlaubt.

IP Wohlen verfolgt eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene. Den Handlungsspielraum der Gemeinde wollen wir nutzen. Erhitzung und Instabilität des Klimas betreffen Wohlen ebenso wie der Biodiversitätsverlust. Wir haben die Chance, wesentliche Beiträge zur Transformation zu leisten. Zusätzlich zum Bereich Energie bestehen wichtige Potentiale bei der Bildung und der Landschaftsentwicklung.

Andreas Kläy, Integrale Politik

# Grünliberale: Die neue Ortspartei in Wohlen

Die Zeit ist reif, dachte sich eine Gruppe von engagierten Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde und gründete im Juni 2021 eine neue Ortspartei der Grünliberalen (GLP) in Wohlen. Unter dem Co-Präsidium von Ursina Heierli und Silvio Dini hat sich der neue Vorstand konstituiert.

Drei Kernthemen stellen wir ins Zentrum unserer Politik in der Gemeinde Wohlen:

- nachhaltiger Wohnraum für alle Generationen,
- belebte Dorfkerne und sichere Verkehrswege,
- Bürgernähe und politische Partizipation.

Darunter verstehen wir unter anderem eine Wohnraumpolitik, welche die Beratung von Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung energetischer Massnahmen und Sanierungen vorsieht, damit etwa das Potential der Sonnen-

energie optimal genutzt werden kann. Durch Massnahmen wie Geschwindigkeitsanpassungen wollen wir zudem die Dorfkerne aufwerten und beleben, wozu auch die Förderung eines rücksichtsvollen, nachhaltigen Verkehrs gehört. Überdies setzen wir uns dafür ein, dass der digitale Behördenkontakt in Wohlen modernisiert wird und dass vermehrt briefliche Abstimmungen durchgeführt werden, um die politische Teilhabe der Bevölkerung zu stärken.

Die GLP Wohlen kandidiert für den Gemeinderat und die GPK mit folgenden Personen:

Ursina Heierli, Marianne Fässler, Siri Walt, Iwan Guler, Christophe Kauer und Anton Maag. Auf zu neuen Ufern.

Beat Immenhauser, GLP Wohlen

grünliberale



# EVP: Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt



Seit mehr als hundert Jahren engagiert sich die Evangelische Volkspartei (EVP) auf der Grundlage christlicher Werte für eine sach- und lösungsorientierte Politik.

In Wohlen engagieren sich die Mitglieder der EVP bereits seit vielen Jahren als Brückenbauerinnen und Brückenbauer in der Gemeindepolitik. Gemäss dem Slogan «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» setzen sich die Kandidierenden der EVP für ein lebenswertes Wohlen ein.

Als Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich zur Wahl in den Gemeinderat:

- Simone Leuenberger, 1975, Gymnasiallehrerin, Mitglied Stiftungsrat Profil, Uettligen
- Jürg Nachbur, 1968, verheiratet, 3 Kinder, Bauingenieur HTL, Mitglied DK Bau- und Energiekommission, Hinterkappelen
- Bernhard Ninck, 1971, verheiratet, 3 Kinder, Berufsbildner, eidg. dipl. Mechanikermeister, Uettligen
- Andreas Scharnowski, 1989, verheiratet, öffentlicher Berater, Wohlen

Am wirkungsvollsten unterstützen Sie uns, wenn Sie unsere Liste unverändert in die Wahlurne einlegen.

Lukas Zimmermann-Oswald, EVP

## Die Politik der BDP in den letzten 12 Jahren



Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

Mit viel Herzblut habe ich in den letzten 12 Jahren als Vertreterin der BDP unsere wunderschöne Gemeinde mitgestalten dürfen. Im Gemeinderat sitzt ein Kollegium, welches sich gegenseitig respektiert und mit viel Elan für Sie arbeitet. Die Politik konnte ich aus der Mitte massgebend mitgestalten. Das Wichtigste ist jedoch, dass das Gremium mit Sachverstand politisiert. Viel wichtiger als die Parteizugehörigkeit ist die fachliche und vor allem die soziale Kompetenz, die man mitbringen sollte.

Sehr gerne hätte ich eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger im Wahlkampf 2021 unterstützt. Leider ist es nicht gelungen, jemanden zu motivieren, für unsere Partei um einen Sitz im Gemeinderat zu kämpfen. Die gut für dieses Amt qualifizierten Mitglieder sind zurzeit mit anderen Aufgaben zu

stark beschäftigt, so dass die Übernahme dieses verantwortungsvollen Amtes nicht möglich ist. Vor kurzem hat die BDP mit der CVP fusioniert und wir politisieren nun gemeinsam aus der bürgerlichen Mitte unter dem Namen «die Mitte».

Diese Politik des Konsenses ist sehr wichtig. Unsere Partei hilft dem Land, Kompromisse zu schmieden und das Land weiter zu bringen. Lösungen sind wichtiger als Polarisierung.

Ich hoffe, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, Menschen in unseren Gemeinderat wählen, die geeignet sind, unsere Gemeinde auch in Zukunft voran zu bringen.

Anita Herrmann, Präsidentin «die Mitte»  
Gemeinderätin



Bienenbart am Bienenhaus: die Bienen langweilen sich.  
(Foto: Michael Wittwer)

## Imkerei von Natur abhängig

**Extreme Wetterverhältnisse stellen für die Bienen und die Imkerinnen und Imker neue Herausforderungen dar. Um die Nahrung der Bienen sicherzustellen, muss deshalb eine vielfältige Flora vorhanden sein. Die Förderung der Artenvielfalt ist wichtig.**

Die rund 75 Imkerinnen und Imker des Bienenzüchtervereins Wohlen und Umgebung sorgen dafür, dass ihre Bienen einen wesentlichen Anteil zur Bestäubung beitragen und versorgen das Vereinsgebiet (Gemeinden Wohlen, Meikirch, Kirchlindach und Bremgarten) mit lokal produziertem Honig. Leider ist der Honigertrag dieses Jahr sehr gering ausgefallen. Die Nachfrage nach Honig ist gross und die Lager sind schon fast leer.

Als Tierhalter sind die Imker verpflichtet, die Bienen ordnungsgemäss zu pflegen und diese gesund zu halten. Dies beinhaltet neben dem Schutz vor Krankheiten auch die Sicherstellung des Nahrungsangebots. Letzteres sicherzustellen ist durch die ausserordentlichen Wetterereignisse der letzten Jahre eine Herausforderung geworden: Kaltes Wetter und starke Winde im Frühling verhindern den Bienen das Bestäuben von Obstbäumen und Raps und damit das Sammeln von Pollen und Nektar, ihrer Nahrung. Lange Dürreperioden bewirken, dass die Pflanzen weniger Nektar produzieren und starke Gewitterregen waschen den Nektar weg. Die Imker müssen das Wetter und die Entwicklung der Natur genau beobachten, um wenn nötig die Bienen mit der Fütterung von Zuckerwasser vor dem Hungern zu bewahren. Nur wenn die Bienen überschüssigen Nektar sammeln, kann dieser in Form von Honig abgeerntet werden.

**Konstantes Nahrungsangebot bieten**

Rasante Temperaturanstiege lassen viele Pflanzen gleichzeitig blühen. Dies bedeutet, dass die Bienen die Arbeit eines ganzen Monats in wenigen Tagen erledigen müssen und danach arbeitslos sind. Diesen Stress bei den Bienen gilt es möglichst zu verhindern. Das Wetter kann nicht beeinflusst werden, dennoch müssen die Imker versuchen, das Trachtangebot konstant zu halten. Dazu sind sie auf die Zusammenarbeit mit den Landwirten und den Gartenbesitzern angewiesen: Die Mitglieder des Bienenzüchtervereins Wohlen danken allen, welche vielfältige Blumenwiesen ansäen und gestaffelt schneiden. Sie sagen merci, wenn einheimische Sträucher und Bäume mit unterschiedlichen Blütezeitpunkten angepflanzt werden. Davon profitieren alle Insekten. Gerne teilen die Imker ihre Beobachtungen, Erfahrungen und ihr Wissen mit der Bevölkerung. Da spontane Begegnungen coronabedingt zu kurz gekommen sind, organisiert der Verein eine kulinarische Begegnungsmöglichkeit in Säriswil.

Doris Maurer, Vorstand Bienenzüchterverein

### Honig, weisch wie fein?

**Donnerstag, 11. November 2021, 18.30 Uhr**

Gespendeter Honig wird im «Rössli» in Säriswil in einem schönen 4-Gang-Menü (Fr. 70.– inkl. Aperó) aufgetischt. Dazu Austausch mit Imkern. Anmeldung bis 1. November an: [maurer\\_doris@yahoo.de](mailto:maurer_doris@yahoo.de)

Weitere Infos unter: [www.bienen-bemi.ch/verein/untersektionen/wohlen](http://www.bienen-bemi.ch/verein/untersektionen/wohlen)

## Besonderes aus dem Gemeindeleben

# Wohlener Chronik

### 13. Juni

Mitarbeiter der Seepolizei bergen einen toten Mann aus dem Wohlensee. Es handelt sich um jenen 23-jährigen Aareschwimmer, der seit gut einer Woche vermisst wird. Der junge Schweizer aus dem Kanton Bern war am 5. Juni in Muri zusammen mit einer Begleitperson in die Aare gestiegen, wo er kurze Zeit später im Wasser verschwand. Die tagelange Suche gestaltete sich wegen der hohen Fliessgeschwindigkeit, dem hochgehenden und trüben Wasser schwierig.

### 25. Juni

Wo steht die Forderung nach Höchsttempo 30 in der Ortsdurchfahrt von Wohlen? 400 Gemeindebürgerinnen und -bürger haben vor 15 Monaten eine entsprechende Petition eingereicht. Sie ist durch den Gemeinderat beim Kanton deponiert worden. Gemäss Berner Zeitung wäre der Gemeinderat sogar bereit, die Kosten von ungefähr 80 000 Franken für ein Betriebs- und Gestaltungskonzept zu übernehmen. Doch der Kanton arbeitet derzeit ein Verkehrsgutachten aus. Dieses soll aufzeigen, ob auf der Kantonsstrasse im Bereich Gemeindehaus, Restaurant Kreuz und Einmündung Uettligenstrasse überhaupt die Geschwindigkeit reduziert werden darf. Diese ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. So etwa gefährliche, nicht rechtzeitig erkennbare Stellen, Sicherheitsdefizite für Strassenbenützer, Verkehrs-, Lärm- oder Schadstoffbelastung.

### 28. Juni

Ein Unwetter hinterlässt in der Gemeinde Wohlen und Umgebung seine Spuren: Vielen Bäumen werden die Äste abgerissen. Die Meikirch- und die Weissensteinstrasse müssen für mehrere Tage wegen Sicherheitsholzarbeiten gesperrt werden.

### 2. Juli

Wohlen ist seit 1999 Energiestadt, 2019 wurde sie mit dem European Energy Award GOLD ausgezeichnet und zählt somit zu den besten Energiestädten Europas. Dem Massnahmenplan zur Energiepolitik kommt daher eine wichtige Rolle zur Erhaltung des hohen Niveaus zu. So enthält der überarbeitete Plan 2021–2024 verschiedenste Massnahmen: Unter anderem etwa die Überarbeitung der Richtpläne für Energie und Landschaft, den Anschluss der Oberstufenschule Hinterkappelen an den Wärmeverbund Kappelenring, die Reduktion von Netzverlusten bei der Wasserversorgung, die Förderung der

Elektromobilität und die Unterstützung bei den Bestrebungen für einen Wärmeverbund Oberwohlen.

### 3. Juli

Das Wasserkraftwerk Mühleberg stellt seit seiner Inbetriebnahme im Jahr 1920 für aareaufwärts schwimmende Fische ein unüberwindliches Hindernis dar. Die BKW als Betreiberin des Kraftwerks wird dies nun bei dieser Anlage demnächst ändern: Ein Fischlift wird die Fische in regelmässigen zeitlichen Abständen die 20 Meter aus dem unteren Flussbereich nach oben ins Seebecken hinauf befördern. Nach dem Testbetrieb sollen dann die Tiere jeweils statistisch erfasst werden. Die 6,2 Millionen Franken teure Anlage ist die erste von rund 40 Anlagen, die an den Wasserkraftwerken der BKW für insgesamt 300 Millionen Franken erstellt werden. Damit wird die gesetzlich geforderte Fischwanderung wieder ermöglicht.

### 6. Juli

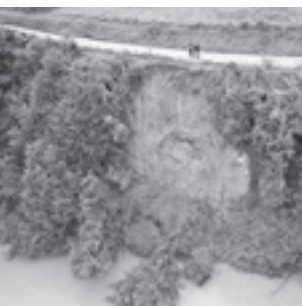
Die von starken Regenfällen durchnässten Böden geraten an steilen Lagen ins Rutschen: So auch an der Hofenstrasse, wo sich am frühen Morgen plötzlich Dutzende von Kubikmetern Erde unterhalb eines Einfamilienhauses lösen und in Richtung See gleiten. Dabei zerstören die Erdmassen ein am Seeufer stehendes Holzhäuschen. Gemäss Beschreibung im «Bund» steht die östliche Hausecke des Einfamilienhauses sozusagen im Leeren, das Haus sei vorübergehend unbewohnbar, heisst es. Als der Erdsturz geschah, waren die Bewohner in den Ferien.

### 9. Juli

Bei Hinterkappelen wird ein toter Bub aus dem Wohlensee geborgen. Die Kantonspolizei geht davon aus, dass es sich um den 9-Jährigen handelt, der am 25. Juni bei Steffisburg in die reissende Zulg gefallen ist. Das Kind hatte trotz sofortiger gross angelegter Suchaktion nicht gefunden werden können.

### 15. Juli

Starkregen und heftiger Wind fegen um Mitternacht vor allem über Hinterkappelen hinweg. Durch die starken Niederschläge löst sich an der Vorderdettigenstrasse unweit der Schlossmatt ein Hangrutsch, die Erdmassen rutschen über den Steilhang in die Aare. Aus Sicherheitsgründen wird die Strasse gesperrt, denn auf ihr verlaufen die kantonale Veloroute und die Route 888 des



Ein Erdsturz schlägt unterhalb der Vorderdettigenstrasse nahe der Schlossmatt eine Schneise in den Uferhang. (Foto: zvg)



Grünen Bandes Bern. Damit die Strasse langfristig gesichert werden kann, genehmigt der Gemeinderat einen Kredit von 175 000 Franken. Der Strassenabschnitt wird in einer Lehenkonstruktion mit einem Verdübelungsverfahren gesichert. Dabei, so erklärt Rowan Borter, Leiter der Gemeindebetriebe Wohlen, wird der talseitige Strassenrand mittels Stahlankern im Felsuntergrund verdübelt.

### 16. Juli

Teile des Uferwegs sind unter Wasser gesetzt, die Gemeindebetriebe sperren die Wege dort, wo die Aare über die Ufer tritt und Spazierende gefährdet. Angesichts der Wassermassen und der mitgeführten Hindernisse wie Bäume und Schwemmholz muss sogar der Ruderclub Wohlensee vorübergehend ein Ruderverbot erlassen. Es gilt allgemeines Bade- und Schifffahrtsverbot am Wohlensee.

### 17. Juli

Ein sogenanntes Special der Tamedia untersucht schweizweit, wie alt die Bevölkerung der Schweiz derzeit ist. Der «Bund» untersucht die Lage in der Gemeinde Wohlen: Diese zählt zu den Berner Agglomerationsgemeinden mit dem höchsten Anteil an Bewohnerinnen und Bewohnern, die 64-jährig und älter sind. Nur Bolligen und Allmendingen weisen einen so hohen Anteil an Seniorinnen und Senioren auf. Damit liegen die drei Berner Vorortsgemeinden 10 Prozentpunkte über dem Schweizer Durchschnitt. Der Berichterstatter des «Bund» eruiert im Gespräch mit dem Präsidenten der Wohnbaugenossenschaft Wohlen, Peter Reinmann und dem Kommunikationsverantwortlichen Heinz Müller die Wohnsituation. Die beiden Säriswiler Eigenheimbesitzer sind überzeugt, dass die Älteren in Wohlen gerne aus ihren Häusern ausziehen und jüngeren Generationen Platz machen würden, wenn es mehr altersgerechte Wohnungen in der Gemeinde gäbe. Darum engagiert sich die Genossenschaft auch bei der Überbauung Uettligen West seit Jahren für die Entstehung von Wohnungen für Seniorinnen und Senioren. Bald bezugsbereit sind hingegen die 35 altersgerechten Wohnungen in Hinterkappelen, welche durch die Pensionskasse der Migros erstellt werden. Für die noch unbebaute Parzelle neben dem Gemeindehaus Wohlen liegt ein pfannenfertiges Projekt vor.



### 10. August

Die Seepolizei sichtet auf der Höhe der Haslflüe auf Berner Seite den leblosen Körper des 22-jährigen Mannes, der Ende Juli beim Marzili in die Aare gestiegen war und seither vermisst wurde. Auch eine sofortige, intensive Suchaktion durch die Polizei blieb erfolglos.

### 19. August

Energiewende und Klimaschutz: Die Energiestadt Wohlen und die Genossenschaft Solarkraftwerk Wohlen SOKW laden zur öffentlichen Diskussion ins Kipferhaus. Welche Bausteine braucht es für eine erfolgreiche Energiewende und einen wirkungsvollen Klimaschutz in der Gemeinde Wohlen? Das diskutieren die Referenten Christoph Ammann, als Regierungsrat zuständig für die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern, Gemeindepräsident Bänz Müller und Romeo Deplazes von der Energie 360° AG.

Aus Zeitungsmeldungen, Pressemitteilungen und anderen Quellen zusammengestellt und ausgewählt von Barbara Bircher, Hinterkappelen (in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam).

Selten zu sehendes Schild bei der Wohleibrücke: Aktivitäten im und auf dem See sind verboten. (Foto: Barbara Bircher)

Samstag, 6. November 2021, 9–13 Uhr, Parkplatz Kipferhaus

# Sonderabfallsammlung 2021

Sonderabfälle aus dem Haushalt dürfen keinesfalls im Hauskehricht, im Abwasser (weder WC noch Spüle) oder in der Natur entsorgt werden. Sie müssen separat gesammelt und dann fachgerecht entsorgt werden. Grundsätzlich gilt, dass Hersteller und Handel per Gesetz verpflichtet sind zur Rücknahme von Sonderabfällen von privaten Endverbrauchern.

Zurück zum Handel bringen Sie:

- Batterien und Akkus
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Akkus
- Pflanzen- und Holzschutzmittel, Stoffe mit einer Giftklasse

Entsorgen können Sie Sonderabfälle jederzeit gegen Gebühr im Rahmen der Öffnungszeiten bei den Entsorgungshöfen: Fellerstrasse 13a, 2027 Bern und Schermen, Wölflistrasse 17, 3006 Bern.

**Am Samstag, 6. November, bieten wir Ihnen eine einfache und kostenlose Entsorgung von Ihren Sonderabfällen in Hinterkappelen an.**

#### Angenommen werden:

Altöl und Speiseöl, Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Laugen, Entkalker, Abflussreiniger,

Lösungsmittel, Pinselreiniger, Verdüner, Brennsprit, Medikamente, Chemikalien, Gifte, Javel-Wasser, Spraydosen, Druckgaspatronen, Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilger, Haushaltbatterien, Bleiakumulatoren, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, quecksilberhaltige Abfälle (Fiebermesser, Thermometer).

#### Nicht angenommen werden:

Sprengstoffe und Munition (diese sind bei der nächsten Polizeidienststelle abzugeben). Radioaktive Abfälle, Altpneus, Sperrgut, Elektrogeräte, Altmetall und Siedlungsabfälle. Diese Sammelaktion ist ausschliesslich für private Haushalte. Abfälle aus Gewerbe und Industrie werden nicht angenommen.

Um Sie und unser Team zu schützen, gilt während der Sonderabfallsammlung auf dem Parkplatz eine **Maskenpflicht für alle**. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe, damit gefährliche Abfälle richtig entsorgt werden können.

Gemeindebetriebe Wohlen

## Häckseldienst

Die Gemeindebetriebe führen diesen Herbst wieder einen Häckseldienst durch. Baum- und Strauchschnitt aus Gärten und Grünanlagen werden an Ort zerkleinert und an einen Haufen geschüttet. Das Häckselgut ist für den Eigenbedarf bestimmt und wird nicht abgeführt. Es eignet sich ideal zur Kompostbeimischung und als Mulchmaterial für Beete und Rabatten. Das Schnittgut ist in geordneten Haufen so bereitzustellen, dass die Zufahrt (ca. 2,0m Breite) mit dem Häcksler möglich ist. Heckschnitte und Dornen sind in separaten Haufen bereitzustellen. Der Häcksler kann Äste bis maximal zu einem Durchmesser von 12 cm zerkleinern. Wurzelstöcke mit Erdmaterial und Steinen können nicht verarbeitet werden.

Gemäss Abfallreglement verrechnen wir Ihnen für diese Dienstleistung pro Haufen und max. ½ Stunde mit Bedienung Fr. 75.– (inkl. 7.7 % MwSt). Private, Gärtner und Anlagewarte können sich mittels Anmeldetalon bis spätestens Dienstag, 5. Oktober bei den Gemeindebetrieben anmelden. Ab Montag, 11. Oktober 2021 wird die Aktion durchgeführt. Das Material muss dann bereitstehen. Der Zeitpunkt des Häckseleinsatzes wird nicht telefonisch mitgeteilt, es werden keine fixen Termine vergeben. Der Häcksler kann auch ausserhalb dieser Service-Einsätze, auf Verlangen gegen entsprechende Gebühr, ausgeliehen werden.

Gemeindebetriebe Wohlen

### Anmeldetalon für Häckseldienst Herbst 2021

Bis spätestens Dienstag, 5. Oktober 2021 senden oder mailen an: Gemeindebetriebe Wohlen, Häckseldienst, Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen/gemeindebetriebe@wohlen-be.ch

Name, Vorname: .....

Strasse und Nr.: .....

PLZ und Ort: .....

Standort Häckselmaterial: .....

Rechnungsadresse (wenn anders lautend): .....



# Fischrestaurant Kappelenbrücke

Bereits hat man sich ausgangs Hinterkappelen Richtung Bern daran gewöhnt, neben dem neubauten Restaurant Lago und den beiden Wohnblöcken vorbeizufahren oder zu spazieren, so dass man sich kaum mehr erinnern kann, wie es vor noch nicht allzu langer Zeit an diesem Ort ausgesehen hat.

Ja, der Landgasthof Kappelenbrücke, weitherum bekannt als exzellentes Fischrestaurant, wurde 1960 beim Bau der heutigen Kappelenbrücke als Brückenkopfelement erstellt und gab ein imposantes Erscheinungsbild ab. Viele Erinnerungen sind verknüpft mit dem Gasthof Kappelenbrücke. Das genüssliche Sonntagmittagessen mit der Familie. Das Gerangel um einen Platz auf der wunderschönen Terrasse am See unter den Kastanienbäumen, um aus der Glacekarte eine leckere Coupe auszuwählen. Die hitzigen Debatten im Säli bei Versammlungen. Oder das verdiente Bier nach dem Training oder nach den Musikproben. Der grosse Parkplatz mit der dahinterliegenden Tierarztpraxis, der oftmals Treffpunkt war für Fahrgemeinschaften oder Warteraum für Cars, um Schülerinnen und Schüler in die Lager zu fahren. Die Übergangszeit bis zum Abbruch, wo unterschiedliche Nutzungen ausprobiert wurden und der ehemals attraktive Dorfeingang zu einem Unort wurde.

Welche Erinnerungen verknüpfen Sie beim Betrachten dieser Bilder aus dem Fotoarchiv mit dem ehemaligen Gasthof Kappelenbrücke?

Therese Muri, Kulturkommission Wohlen



## Wohlener Ausstellung dieses Jahr im Postkartenformat

Nachdem die traditionsreiche Wohlener Kunstausstellung im Corona-Jahr 2020 den Viren zum Opfer gefallen ist, findet sie dieses Jahr wieder statt, aber im besonderen Kleinformat: Mitte November kommt ein Weihnachtskalender mit Bildern und Texten von Künstlerinnen und Künstlern aus der Gemeinde heraus, der für alle

Einwohnerinnen und Einwohner im Gemeindehaus Wohlen und in der Bibliothek in Hinterkappelen aufgelegt wird und dort gratis abgeholt werden kann.

Kulturkommission Wohlen



**Gemeinde Wohlen**

Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen  
Telefon 031 828 81 11, Fax 031 822 10 45  
info@wohlen-be.ch

[www.wohlen-be.ch](http://www.wohlen-be.ch)